

# PFARRBRIEF



**OSTERN 2024**



**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. VITUS**

# INHALT

|                       |    |
|-----------------------|----|
| <b>Grußwort</b> ..... | 03 |
|-----------------------|----|

## Famlienseite

|  |    |
|--|----|
| Das osterküken .....                   | 04 |
| Bastelidee .....                       | 05 |
| Ausmalbild .....                       | 06 |
| Einladung zum Palmsonntag .....        | 07 |
| Bastelanleitung für Palmstock .....    | 08 |
| Palmaktion der Messdienier*innen ..... | 09 |

## Seelsorge

|   |    |
|---|----|
| Die Feier der Osternacht .....                | 11 |
| Pastoraler Raum Emmerich – Rees .....         | 15 |
| Laien leiten Gottesdienste .....              | 19 |
| Fahrradkreuzweg .....                         | 20 |
| Sternsingeraktion 2024 .....                  | 22 |
| Erstkommunion 2024 .....                      | 23 |
| Ausmalbild .....                              | 24 |
| Termine für die Feier der Erstkommunion ..... | 25 |
| Termine für die Firmung .....                 | 26 |
| Günter Leuken .....                           | 27 |
| Heinz Peelen .....                            | 29 |
| 150 Jahre Cäcilienchor .....                  | 31 |
| Fastenaktion Misereor .....                   | 32 |
| Pfingstenaktion Renovabis .....               | 33 |

## Kirche und Gesellschaft

|  |    |
|--|----|
| Interview .....                              | 36 |
| Wir sind eine Demokratie .....               | 39 |
| CDU, Miteinander ... Füreinander .....       | 40 |
| 60 Jahre CDU – Ortsverband Elten .....       | 41 |
| Sammlung für VDK e.V Elten .....             | 42 |
| Sammlung für VDK e.V Hüthum – Borghees ..... | 43 |

## Sport und Freizeit

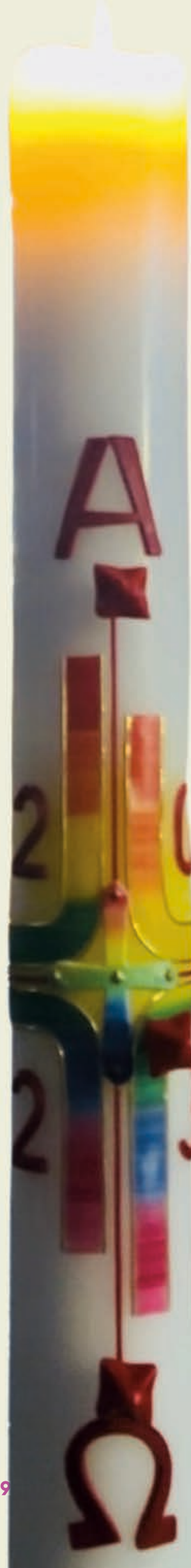
|   |    |
|---|----|
| Interview mit dem Prinzipienpaar Steffen und Thorsten ..... | 45 |
| Messdiener Ausflug und Nikolausfeier .....                  | 47 |
| Elten Helau .....   | 48 |
| 100 Jahre Musikverein Hüthum – Borghees .....               | 49 |

## Informationen und Veranstaltungen

|  |    |
|--|----|
| Herzlich Willkommen .....                      | 51 |
| Familiengottesdienste .....                    | 52 |
| 100 Jahre St. Georg Schützenbruderschaft ..... | 53 |
| Büchermarkt der Kolpingsfamilie .....          | 57 |
| Gartencafé .....                               | 58 |
| Gottesdienste und Feiern .....                 | 60 |

## Rückblick

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Hüthumer Adventsweg .....   | 65 |
| Eltener Adventsmarkt .....  | 66 |
| Mädelströdel in Elten ..... | 68 |
| <b>Wir über uns</b> .....   | 69 |





## Vorwort

Auf die bunte und ausgelassene Zeit des Karnevals folgt nun die besinnliche Zeit des Fastens. Eine Zeit der Buße, in der wir über unsere Gewohnheiten und den Überfluss in unserem Leben nachdenken.

Die Frage nach dem Fasten mag in unserer modernen Gesellschaft etwas ungewöhnlich klingen. Fastet jemand in Ihrem Bekanntenkreis? Und was bedeutet das Fasten für Sie persönlich? Diese Fragen können uns anregen, einen Augenblick innezuhalten und darüber nachzudenken, was in unserem Leben vielleicht eine kleine "Pause" braucht.

Ein Kind hat mir einmal erklärt, dass Fasten wie eine Pause ist. Man unterbricht eine Gewohnheit und freut sich danach umso mehr, sie wieder aufzunehmen. In einer Konsumgesellschaft vergessen wir oft, wie reich wir sind, sei es an materiellen Dingen, an Freizeitmöglichkeiten oder an technischen Gadgets.

Vielleicht ist es für den einen oder anderen an der Zeit, eine Pause einzulegen. Eine Pause von den süßen Verlockungen der Gummibärchen, von der ständigen Ablenkung durch die Playstation oder das Smartphone, von der Zigarette oder der gewohnten Lieblingssendung im Fernsehen. So die Deutung der Fastenzeit für die Menschen von heute.

Es gibt so vieles, worauf man eine Weile verzichten könnte, um es dann wertzuschätzen und/oder wiederzuentdecken. Aber der bewusste Verzicht schärft den Blick für das Wesentliche. Darum bietet uns die Fastenzeit die Möglichkeit, nicht nur auf materielle Dinge zu verzichten, sondern auch auf negative Gewohnheiten oder Gedanken. Es ist eine Zeit des bewussten Verzichts, die uns helfen kann, uns selbst und unsere Prioritäten besser zu verstehen.

Der Fastenweg, den viele von uns seit dem Beginn der Fastenzeit gehen, bereitet uns auf den Höhepunkt der Fastenzeit vor: das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

**Annelie de Vries und das Redaktionsteam**



Das Osterküken



Es war einmal auf einem kleinen Bauernhof, weit draußen auf dem Land, in einem gemütlichen Hühnerstall, eine kleine Gruppe von Hennen. Sie saßen fröhlich zusammen und legten jeden Tag Eier. Diese Eier waren etwas ganz Besonderes, denn sie waren ein Symbol für neues Leben und die Hoffnung auf eine schöne Zukunft. Unter diesen Hennen war eine Henne namens Henrietta, die ein besonders schönes Ei legte. Es war von einem zarten Weiß, das im Sonnenlicht glänzte. Henrietta war stolz auf ihr Ei und wartete geduldig, dass etwas Wunderbares daraus schlüpfen würde. An einem warmen Frühlingmorgen, kurz vor dem Osterfest, begann das Ei zu zittern und zu wackeln. Es war Zeit für das Wunder des Lebens, das sich darin verbarg. Ganz vorsichtig brach die Schale auf und heraus kam ein kleines gelbes Küken. Seine Augen funkelten vor Neugier und Freude über die Welt, die es gerade entdeckte.

Das kleine Küken schaute sich um und bemerkte die liebevollen Blicke der Hühner und des Bauern, der über sein neues Leben wachte. Es spürte die Wärme der Sonne auf seinem Flaum und hörte das sanfte Lied des Frühlings im Wind.

Henrietta, die stolze Henne, lächelte glücklich und flüsterte dem Küken zu: "Willkommen in der Welt, kleines Küken! Du bist ein Geschenk des Himmels und ein Zeichen der Hoffnung für uns alle." Das Küken piepste fröhlich und wusste, dass es eine besondere Bestimmung hatte. Es war nicht nur ein gewöhnliches Küken, sondern ein Symbol für die Auferstehung und die Freude, die Ostern mit sich brachte.

Von diesem Tag an streifte das Küken fröhlich über den Bauernhof und verbreitete seine Freude überall. Es erinnerte die Tiere und die Menschen daran, dass das Leben ein kostbares Geschenk ist, das wir in Dankbarkeit annehmen sollten. Und so wurde das kleine gelbe Küken zu einem geliebten Teil des Osterfests auf dem Bauernhof, wo es jedes Jahr das Wunder der Auferstehung und der Hoffnung feierte.



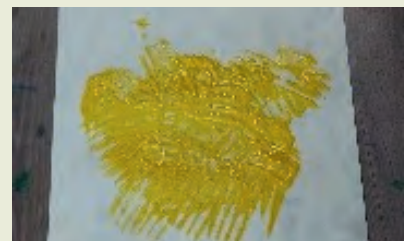
**Britta Becker**



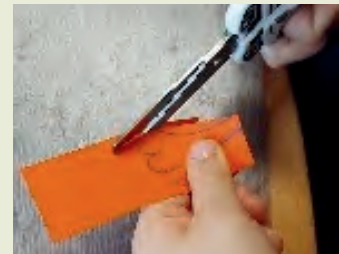
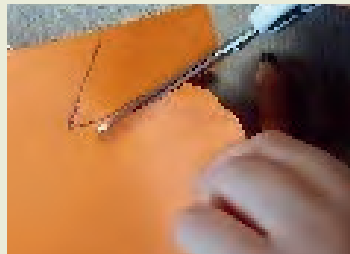
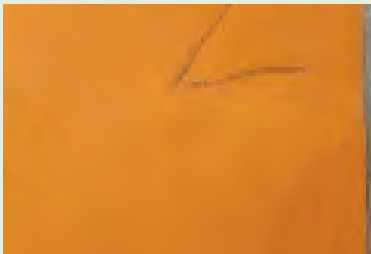
Du brauchst:



1. Zuerst wird die Gabel in die gelbe Farbe getunkt und kann danach in Kreisform auf das Blatt gestempelt werden.



2. Anschließend wird auf einem orangenen Blatt ein Schnabel und zwei Beine gemalt und ausgeschnitten.



3. Der Schnabel und die Beine werden auf die nasse Farbe gedrückt und die Wackelaugen dürfen natürlich auch nicht fehlen.



Britta Becker





Palmsonntag - © Münster Heilig Kreuz

### Einladung zum Palmsonntag

Liebe Familien

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Palmsonntagsgottesdienste zu feiern. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem und leitet die besinnliche Karwoche ein. Es ist eine Zeit der Besinnung, des Gebets und der Gemeinschaft.

#### **Sankt Martinus Elten**

Datum: 23. März 2024

Zeit: 17.00 Uhr

Treffpunkt: Kolpingshaus - von dort Prozession zur St. Martinus Kirche

#### **Sankt Georg Hüthum**

Datum: 24. März 2024

Zeit: 10.00 Uhr

Treffpunkt: Kindergarten St. Georg - von dort Prozession zur St. Georg - Kirche

Liebe Kinder: Bitte bringt einen selbst gebastelten Palmstock mit. Eine Bastelanleitung findest du auf der nächsten Seite.





Bastelanleitung für einen Palmstock für Kinder und Eltern

**Palmstock basteln**

**Material:**



1-Zuerst nimmt man den Stock und legt die Palmzweige an der oberen Seite drumherum und schnürt sie mit einem Metalldraht fest.



2-Danach schneidet man die beiden Kreppbänder in Streifen.



3-Nun kann man den Stock mit dem Kreppband umwickeln und unten mit einem Stück Tesafilm festkleben.



4-Um eine neues Kreppband leichter drum herum zu wickeln, kleben wir dieses auch mit Tesafilm fest.



5- Zum Schluss können wir noch kleine Stücke Kreppband abschneiden und unser Palmstock damit schmücken.

6-Und fertig ist unser Palmstock!



Britta Becker

Palmenaktion der MessdienerInnen am Palmsonntag

Wie jedes Jahr verteilen die Messdiener\*innen aus Hüthum und Elten am Palmsonntag wieder gesegnete Palmzweige als Zeichen der Hoffnung und des Glaubens.

Der Palmzweig, bei uns meist ein Buchsbaumzweig, soll an den Tag erinnern, als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog und die Menschen ihn mit Palmzweigen und „Hosianna“-Rufen begrüßten.

Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag beginnt die Karwoche, eine Zeit der Besinnung. Der grüne Zweig symbolisiert Segen und soll Gesundheit, Glück und Erfolg ins Haus bringen, daher wird er oft an ein Kreuz oder ähnliches gehängt.

In Hüthum und Elten stehen die Messdiener\*innen am Palmsonntag, 24. März, von 8 bis 14 Uhr bei der Bäckerei „Gottschling“ in Hüthum, Eltener Straße 386, und bei „Heicks & Teutenberg“ in Elten, Eltener Markt, bereit und geben Palmzweige gegen eine kleine Spende ab.

Auch nach dem Gottesdienst am Palmsonntag in der St. Georg Kirche in Hüthum werden einige Messdiener\*innen mit Körben vor der Kirche stehen und dort ebenfalls Palmzweige verteilen.

Die Messdiener\*innen aus Hüthum und Elten würden sich über Ihren Besuch und eine Spende freuen und wünschen allen Familien der Pfarrei ein gesegnetes und frohes Osterfest.

**Louise Becker und Hannah Derksen**



© St. Vitus - EM



Seelsorge





## Die Feier der Osternacht : Der wichtigste Gottesdienst im ganzen Jahr

So festlich wie möglich! Schon die ersten Christen wollten so die Osternacht feiern. Denn ihnen war im Glauben zur Gewissheit geworden, dass an Ostern das Größte gefeiert wurde, was Gott je für die Menschen getan hat. Und so ist es bis heute. Die Feier der Osternacht ist an Festlichkeit kaum zu überbieten. Die Feier fasst in Symbolen, Worten und Gesängen alle Großtaten Gottes für die Menschen zusammen. Durch der Auferstehung Christi erstrahlt die Geschichte der Menschheit in ganz neuem Licht. Die Feier wird als Nachtwache gehalten, eine ganz seltene Form von Gottesdienst in einer Pfarrei. So ist dieser Gottesdienst eine nächtliche Prozession vom Dunkel zum Licht.

In vier großen Anläufen wird die Osternacht gefeiert, so als könnte man nicht oft genug wiederholen, was da geschehen ist.

Der erste Teil, die Lichtfeier, beginnt draußen am Osterfeuer. Der zweite Teil ist eine lange Wort-Gottes-Feier. Im dritten Teil folgt die Tauffeier.

Der vierte Teil, die Eucharistiefeier, setzt gegenwärtig, was wir in jeder Heiligen Messe begehen. Darin bekennen wir, dass der auferstandene Christus unter den Zeichen von Brot und Wein unserer Mitte gegenwärtig ist.



Osterfeuer - © Münster Heilig Kreuz

## 1. Die Lichtfeier – Christus als Licht des Lebens

Vor der Kirche verfolgt die Gemeinde im Schweigen, wie das Osterfeuer entzündet wird und allmählich aufflackert.

Der Priester entzündet die große Osterkerze am Feuer, verziert sie und spricht dabei: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega“. Dann zieht die ganze Gemeinde in die dunkle Kirche.

Es brennt nur die eine kleine Flamme auf der Osterkerze. Der Priester oder Diakon singt an drei Etappen der Prozession das „Lumen Christi“ (Das Licht Christi), und alle antworten mit dem Gesang: „Deo gratias“ (Dank sei Gott). Während der Prozession entzünden alle ihre kleinen Osterkerzen an der großen Kerze, und so wird die Kirche immer heller und erstrahlt in österlichem Licht.

Die große Kerze wird auf den Osterleuchter gestellt, und dann singt der Priester (oder Diakon) den großen österlichen Lobpreis, das „Exsultet“. Es ist ein überschwänglicher Jubelgesang, der in immer neuen Anläufen die Großtaten Gottes besingt und die Auferstehung Christi als endgültige Versöhnung zwischen Gott und den Menschen preist. „Frohlocket, ihr Chöre der Engel ... dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach ... Unsere Kerze leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht, dein Sohn, unser Herr Jesus Christus ...“. Dieser Jubelgesang dauert fast zehn Minuten, alle hören ihn an, stehend - mit der brennenden Kerze in der Hand. Danach wird das Licht angeschaltet, alle löschen ihre Kerzen, setzen sich, nur die Osterkerze brennt weiter.

## 2. Die Wort-Gottes-Feier – die Geschichte Gottes mit seinem Volk

Nach der Lichtfeier folgt die Wort-Gottes-Feier – wie in jeder hl. Messe –, doch ist sie sehr viel umfangreicher. An einem normalen Sonntag werden vor dem Evangelium ein oder zwei Lesungen vorgetragen. In der Osternacht können es bis zu acht sein, sieben aus dem Alten Testament und eine aus dem Neuen Testament. Es geht darum, einen Panoramablick auf die gesamte Geschichte Gottes mit seinem Volk zu werfen. Doch meistens wird in der Osternacht kräftig gekürzt, so dass nur zwei oder drei Lesungen vorgetragen werden.

Die Wort-Gottes-Feier mit dem Schöpfungsbericht, also mit den ersten Zeilen des Bibel: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde .... der erste Tag ... der zweite Tag ...“ und schließlich „erschuf Gott den Menschen als sein Abbild, als Mann und Frau schuf er sie .... Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Gott hat alles sehr gut geschaffen, das ist die Botschaft.

Später folgt die Lesung vom Auszug des Volkes aus Ägypten und vom Durchzug durch das rote Meer. Gott hat mit starkem Arm sein Volk aus Ägypten herausgeführt, hat es aus der Sklaverei befreit.

Dieses Ereignis ist zum Kern des Glaubensbekenntnisses des Volkes Israel geworden, an das beim jährlichen Paschafest erinnert wird.

Es folgen noch vier Lesungen aus den Büchern der Propheten. In ihnen wird vorausgesagt, dass Gott sein Volk auch aus der babylonischen Gefangenschaft wieder nach Hause bringen werde. Ein Beispiel aus dem Propheten Jesaja: „Einen Augenblick nun verbarg ich vor dir mein Gesicht in aufwallenden Zorn; aber mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, spricht Gott dein Erlöser.“ (Jes 54,8).

Die Lesung aus dem Brief von Paulus an die Römer deutet die Taufe der Christen als die Teilnahme am Leben des Auferstandenen: „Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“ - Danach ertönt das Oster-Halleluja, mit dem die Auferstehung Christi gefeiert wird. Es erklingt nun wieder und wieder, 50 Tage lang bis zum Pfingstfest. – Es folgt das Osterevangelium mit der Auferstehungsbotschaft. Der junge Mann sagt im leeren Grab zu den Frauen: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden!“



© St. Vitus - EM



## 3. Die Tauffeier - Teilnahme am neuen Leben in Christus

In der frühen Geschichte der Kirche wurde während der Feier der Osternacht den Taufbewerbern die Taufe gespendet wurde. Damals waren es Erwachsene, die sich im Katechumenat, einer längeren Einführung in den Glauben auf die Taufe vorbereitet hatten. Auch heute finden in vielen Kirchen in der Osternacht die Taufen von Erwachsenen statt. Vor der Spendung der Taufe bekennen die Taufbewerber ihren Glauben an Gott und an den auferstandenen Jesus Christus. Das Glaubensbekenntnis, das wir an jedem Sonntag in der Heiligen Messe beten, ist eigentlich das Bekenntnis der Taufbewerber, die gefragt werden: „Glaubst du an Gott ... glaubst du an Jesus Christus ... glaubst du an der Heiligen Geist ...?“

Dann wird der Bewerber mit Wasser getauft und in der Salbung mit dem Chrisam-Öl empfängt er den Heiligen Geist. Wenn in der Osternacht keine Taufe gespendet wird, so wird doch das Taufwasser für das ganze Jahr geweiht. Dabei wird die große brennende Osterkerze in das Wasser gesenkt. Und alle Anwesenden legen – statt der Taufbewerber – das Bekenntnis ihres Glaubens ab mit den brennenden kleinen Osterkerzen in ihren Händen. So wird deutlich, dass die Osterkerze auch unsere persönliche Taufkerze ist.



Feier der Taufe - © F. Wilkening

## 4. Die Eucharistiefeier – „tut dies zu meinem Gedächtnis“

Jede hl. Messe ist eine Eucharistiefeier. Bei der Feier der Osternacht wird deutlich, dass die Eucharistie ihren eigentlichen Platz in der Feier von Tod und Auferstehung Christi hat, also in der Osternacht. Beim letzten Abendmahl – „am Abend vor seinem Leiden“ – hat Jesus die Eucharistie gestiftet. Es war der Abend, an dem die Juden die Pascha-Feier begannen und des Auszuges aus Ägypten gedachten. Damit stellt Jesus sein Schicksal in lange Geschichte seines Volkes mit dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Beim letzten Abendmahl sagte Jesus: „Die ist mein Leib, mein Blut, das für euch hingegeben wird.“

Und die Gemeinde bekennet danach als Geheimnis des Glaubens: „Deinen Tod verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“ In der hl. Kommunion feiert sie die Gegenwart des Auferstandenen Herrn. - So spannt in der Osternacht der Bogen vom der Schöpfung Himmels und der Erde bis zum Ende der Zeit, wo wir die Wiederkunft Christi erwarten.







Aufs Ganze gesehen ist die Eucharistie in der Osternacht genau dieselbe wie in jeder hl. Messe.  
Doch gibt es einige kleine Besonderheiten: Im Lobgesang zu Beginn des Hochgebetes wird über den Auferstandenen gesagt: „Unser Tod ist durch seinen Tod überwunden, in seiner Auferstehung ist das Leben für alle erstanden.“ – In der Einleitung zum Friedensgebet heißt es: „Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod ...“. – Bem feierlichen Schlussegens sagt der Priester: „In dieser Nacht, die erhellt ist durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, segne euch der gütige Gott – In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben; in ihm führe euch Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit ...“.

So geht die große Feier der Osternacht zu Ende, ein Übergang vom Dunkel zum Licht, eine Erlösung von der menschlichen Bosheit und Sünde und eine Teilnahme an der Gegenwart des Auferstandenen in der Eucharistie. Falls uns mal jemand fragen sollte „Wo kann ich denn richtig erleben, woran ihr Christen glaubt?“, dann könnten wir ihn einladen, an der Feier der Osternacht teilzunehmen. Vieles würde er wohl nicht verstehen, aber vielleicht würde er doch merken, dass hier Leute zusammengekommen sind, die an die Gegenwart Gottes in ihrem Leben glauben.

**Möge die österliche Feier auch Sie mit Freude, Hoffnung und Liebe erfülle**



Während meiner Studienjahre habe ich einmal an der Osternachtsfeier in einer orthodoxen Kirche teilgenommen. Das war noch sehr viel festlicher als bei uns Katholiken. Die Feier begann am Karsamstag abends um 22,00 Uhr und dauerte bis zur Morgendämmerung um 6,00 Uhr am Ostertag. Es war ein nicht endender „himmlischer“ Gesang, der allmählich das Herz mit Freude, mit Hoffnung und mit Liebe füllte. Und am Schluss wurde noch das Osterbrot gesegnet, und alle hielten gemeinsam das Osterfrühstück.



Messdierin - © Égide Muziazia



P. Franz Meures SJ ist 1970 in den Jesuitenorden eingetreten. 1979 wurde er in Frankfurt zum Priester geweiht. Er war von 1989 bis 1998 Novizenmeister und danach bis 2004 Provinzial der Norddeutschen Provinz des Jesuitenordens. Von 2005 bis 2011 leitete er als Rektor das Germanikum in Rom (ein zentraleuropäisches Priesterseminar). Von 2011 - 2019 leitete er RUACH, das Fortbildungsinstitut der Deutschen Ordensobern-Konferenz. Seit 2020 lebt er im Exerzitenhaus in Hochelten, Emmerich.

Die neue Zuordnung der Pfarreien unseres Dekanates Emmerich zum pastoralen Raum - mit Ausnahme von Kalkar - seit dem 1. Januar 2024 bietet Chancen für eine vernetzte Pastoral.

Gleichzeitig bringt diese neue Zuordnung auch Herausforderungen mit sich, wenn man die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden im neuen pastoralen Raum betrachtet.

**Herr Pfarrer de Baey, können Sie uns in einfachen Worten erklären, was der Pastorale Raum im Bistum Münster bedeutet?**

Unser Bischof - Felix Genn - möchte mit den Pastoralen Räumen eine weitere Strukturreform bewirken. Nach den Pfarreiengemeinschaften der 1970er Jahre und den Zusammenlegungen von Pfarreien Ende der 1990er und in den 2000er Jahren ist dies ein nächster Schritt, um kirchliches Leben nahe bei den Menschen weiterhin zu ermöglichen. Die großen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft führen schon seit geraumer Zeit zu einer abnehmenden Kirchenbindung. Die bisher starken kirchlichen Vereine wie KAB, Kolping oder die Frauengemeinschaft sind vielfach entweder überaltert oder bereits aufgelöst. Bedingt durch die hohe Zahl der Kirchenaustritte und die deutlich geringer werdende Anzahl an Taufen werden die bestehenden Gemeinden kleiner. Viele Räume - auch Kirchenräume - können wir nur noch manchmal bis selten mit Leben und Gemeinschaft füllen, viele benötigen wir schon jetzt nicht mehr oder werden sie in Zukunft auch nicht mehr unterhalten können. Die Struktur der Pastoralen Räume soll dazu verhelfen, Engagement und Eigeninitiative der Gläubigen zu unterstützen und die weiter weniger werdenden hauptamtlichen Kräfte in der Pastoral sowie die Finanzen und Räumlichkeiten bedarfsgerecht einzusetzen.





### **Klingt das nach einer Zusammenlegung von Pfarreien? Was wird nun aus dem ehemaligen Dekanat Emmerich?**

Das Dekanat Emmerich wird Ende 2025, wie alle anderen Dekanate im Bistum Münster auch, aufgelöst werden. Die Dekanatsstrukturen werden in Zukunft keine Rolle mehr spielen. Wir werden es in Zukunft mit den Stufen Gemeinde/Kirchort, Pfarrei, Pastoraler Raum, Kreisdekanat, Bistum, Weltkirche zu tun haben. Den in den Pastoralen Räumen zusammengeschlossenen Pfarreien bleibt die Entscheidung, sich in größeren Pfarreien, möglicherweise in einer Pfarrei pro Pastoralen Raum neu zusammenzuschließen. Nach meinem Eindruck wird diese Lösung vom Bistum grundsätzlich für gut erachtet. Ein Zusammenschluss zu einer Pfarrei wird allerdings vom Bistum nicht angeordnet werden. Ich meine, dass es gut ist, zunächst zu schauen, wie sich die Zusammenarbeit im Pastoralen Raum gestaltet. Sollte sich die Zusammenlegung weiterer Pfarreien als hilfreich für den Prozess erweisen, können sich die Verantwortlichen dazu immer noch entscheiden.

### **Welche Chancen sehen Sie in der Einführung des Pastoralen Raumes und welche Herausforderungen könnten sich ergeben?**

Der neue Pastorale Raum bietet zunächst einmal die Möglichkeit, die Menschen in den Gemeinden der Nachbarpfarreien näher kennenzulernen und Stärken und Besonderheiten in den Blick zu nehmen. Was die eine Pfarrei nicht mehr vorhalten kann, kann durchaus die andere weiterhin mit Leben füllen. Es wäre schön, würde sich ein neues Wir-Gefühl entwickeln: Das sind wir – die katholisch Engagierten im Pastoralen Raum!



### **Redaktion: Ist der Pastorale Raum eher ein Raum des Glaubens oder ein Verwaltungsraum?**

Ob dieser Pastorale Raum eher ein Raum des Glaubens oder ein Raum zur Verwaltung der Kirchengüter wird, liegt maßgeblich an den Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen: Wie begreifen wir uns als Kirche in dieser Gesellschaft und Zeit? So sehr für die Kirche am Ort wirtschaftliche Grundlagen wichtig und notwendig sind, so sehr geht es letztlich doch darum, dass wir uns als Gemeinschaft begreifen, die sich um Christus und seine Botschaft des Lebens versammelt. In einer Zeit großer Sorgen und Ängste scheint mir diese Botschaft des Evangeliums von äußerst großer Bedeutung zu sein!



## **Redaktion: Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche im Pastoralen Raum?**

Die Kirche ist einerseits hierarchisch organisiert. Zugleich erleben wir von der deutschen Kirche ausgehend eine breite Diskussion, die sich um die Zukunft der Kirche dreht. Der Synodale Weg in Deutschland hat mit dazu beigetragen, dass es einen solchen Weg auch in der Weltkirche gibt. Haupt- und Ehrenamtliche machen sich gemeinsam auf den Weg, hören einander zu, wägen ab und versuchen auf diesem gemeinsamen Weg zu hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wir stehen vor einem neuen Entwurf einer Kirche, die in dieser heutigen pluralen Gesellschaft einladend und werbend und zugleich mit einem bestimmten Profil wirkt. Das Leben ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Auch in Belastungen und Schwierigkeiten wissen wir uns in seiner Zuwendung und Liebe geborgen. Wenn Menschen dies, sobald sie in Berührung mit Kirche kommen, erahnen und spüren können, das wäre ja was ...



## **Redaktion: Wie können sich Mitchristinnen und Mitchristen im Pastoralen Raum aktiv einbringen?**

Wie lebendig und lebensfähig eine Pfarrei in Zukunft sein wird, wird sich zeigen. Wo sich pfarreiübergreifende Zusammenschlüsse zur Erfüllung bestimmter Aufgaben anbieten, sollte das geschehen. Die Frage nach der Zukunft der Pfarreien offen zu halten, solange noch keine Klarheit darüber besteht, was besser ist, ist sicher ratsam und klug.

## **Redaktion: Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche im Pastoralen Raum?**

Die Kirche ist einerseits hierarchisch organisiert. Zugleich erleben wir von der deutschen Kirche ausgehend eine breite Diskussion, die sich um die Zukunft der Kirche dreht. Der Synodale Weg in Deutschland hat mit dazu beigetragen, dass es einen solchen Weg auch in der Weltkirche gibt. Haupt- und Ehrenamtliche machen sich gemeinsam auf den Weg, hören einander zu, wägen ab und versuchen auf diesem gemeinsamen Weg zu hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt. Wir stehen vor einem neuen Entwurf einer Kirche, die in dieser heutigen pluralen Gesellschaft einladend und werbend und zugleich mit einem bestimmten Profil wirkt. Das Leben ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Auch in Belastungen und Schwierigkeiten wissen wir uns in seiner Zuwendung und Liebe geborgen. Wenn Menschen dies, sobald sie in Berührung mit Kirche kommen, erahnen und spüren können, das wäre ja was ...

**Text und Fotos - Redaktionsteam**

## Wie können sich Mitchristinnen und Mitchristen im Pastoralen Raum aktiv einbringen?

Das Bistum ist durch eine organisierte Verwaltung in wirtschaftlichen, finanziellen und baufachlichen Fragen intensiver Ratgeber und Korrektiv. Auch die Sendung hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschieht durch den Bischof. Nicht zuletzt wird die große Bistumsverwaltung durch Kirchensteuermittel der Kirchenmitglieder finanziert. Wir dürfen erwarten, dass die weiterhin nicht unerheblichen – wenn auch abnehmenden – Kirchensteuermittel bedarfsgerecht und an die Notwendigkeiten der jeweiligen Kirche am Ort orientiert vergeben werden. Mehr und mehr werden der Rat und das Mitwirken ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer in die Entscheidungen der Bistumsverwaltung eingebunden. Das halte ich für einen grundsätzlich wichtigen und guten Weg.

## Pastoraler Raum Emmerich - Rees

### Emmerich

SE St. Christophorus / St. Johannes der Täufer

St. Vitus

### Rees

SE St. Quirinus Millingen / St. Georg Haldern

St. Irmgardis

## Entstehungskontexte der Pastoralen Räume

Im Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen verändern sich gegenwärtig die räumlichen Ebenen der Seelsorge. Daher ist eine Aktualisierung des Gemeindebegriffs notwendig, und es muss beschrieben werden: Welche Merkmale kennzeichnen, verbinden und unterscheiden Gemeinden, Pfarreien und Pastorale Räume?

Das Bistum Münster hat im Pastoralplan die Aufgabe formuliert, die Entwicklung der Kirche vor Ort in den Sozial- und Lebensräumen der Menschen zu fördern und hierbei Hilfestellungen für die lokale Kirchenentwicklung bereit zu stellen. Vor diesem Hintergrund errichtet Bischof Felix Genn zum 01. Januar im Bistum Münster 45 Pastorale Räume.

Der Pastorale Raum ist eine kirchenrechtliche Größe, das den Pastoralen Raum unter Beteiligung von freiwillig Engagierten leitet.

Der Pastorale Raum ist ein Zusammenschluss eigenständiger Pfarreien, um strukturell verbindliche Kooperation zwischen diesen und anderen pastoralen Akteuren zu organisieren. Der Pastorale Raum bietet die Möglichkeit, pfarreiübergreifendes seelsorgliches Handeln gemeinsam zu gestalten, gerade dort, wo es allein nicht mehr möglich ist. Den Pastoralen Raum kennzeichnen fünf Merkmale, die zugleich die Aufgaben der Pastoralen Räume beschreiben

**Quelle: Bistum Münster**



## Laien leiten Gottesdienste



© Karina van Hof

In Zukunft werden nicht nur in unserer Gemeinde sogenannte Laien als Wortgottesdienst-Leiter an den Altären unserer Kirchen in Elten und Hüthum stehen. Manche reiben sich die Augen und fragen – schon wieder was Neues? Ist der Priestermangel denn so gravierend? Falsch gefragt!

Uns treibt die verfälschte Bedeutung des Wortes „Laie“ in die Irre.

Sind wir nicht ALLE, wie Paulus es schreibt, mit Gottes Geist Beschenkte?

Das Wort „Laie“ kommt von griech. laos = Volk; in diesem Sinn ist aber nun jedes Kirchenmitglied „Laie“ – auch der Papst ist natürlich ein „Laotiker“. Man könnte das Wort also auch ganz streichen und einfach nur von „Christen“ sprechen. Das Wort „Laie“ (bei dem man im Deutschen gleich an „Nichtfachmann“ denkt) hat seinen Sinn tatsächlich nur in der negativen Abgrenzung von solchen Christen, die neben ihrem Christsein obendrein noch eine spezielle Berufung zu einem Dienst haben.

In den sechziger Jahren lobt das II. vatikanische Konzil (LG 31) den Reichtum dieser „wunderbaren Mannigfaltigkeit“ und gibt den Amtsträgern die Aufgabe, die „Dienstleistungen und Charismen (aller, auch der Laien!) so zu prüfen, dass alle in ihrer Weise zum gemeinsamen Werk einmütig zusammenarbeiten“.

Das bedeutet, dass wir in einer geschwisterlichen Kirche leben und miteinander wirken sollen. Dabei wird das apostolische Leitungsamt der Bischöfe in keiner Weise eingeschränkt oder beschnitten. Vielmehr obliegt es ihnen, dafür Sorge zu tragen, dass der gottesdienstliche Vollzug des Glaubens an allen Orten gewährleistet ist. Kommen wir noch einmal zurück zum II. Vatikanum. Hier steht im Abschnitt LG 37 folgender Satz: „Die geweihten Hirten aber sollen die Würde und Verantwortung der Laien in der Kirche anerkennen und fördern ... und ihnen Freiheit und Raum im Handeln lassen, ihnen auch Mut machen, aus eigener Initiative Werke in Angriff zu nehmen.“ Die deutschen Bischöfe haben im Jahr 1999 eine Rahmenordnung für die Zusammenarbeit von Priestern, Diakonen und Laien im Bereich der Liturgie veröffentlicht. Sie trägt den Namen: – Zum gemeinsamen Dienst berufen – Die Leitung gottesdienstlicher Feiern – Demnach können folgende Gottesdienste von einem beauftragten Laien geleitet werden:

- Selbständige Wort-Gottes-Feiern
- Horen der Tagzeitenliturgie
- Kommunionfeiern
- Eucharistische Andachten
- Feiern mit Kranken und Sterbenden (Krankenkommunion, Wegzehrung)
- Bußgottesdienste
- bestimmte Segnungen
- bestimmte liturgische Feiern während des Katechumenats
- die Feier des Begräbnisses.

Es hat eine entsprechende Aus- und Fortbildung statt zu finden, bevor die Beauftragung durch den Diözesanbischof erfolgt.

In den letzten Wochen haben fünf Mitglieder unserer Pfarrgemeinde an einer Aus- und Fortbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern mit und ohne Kommunionfeier teilgenommen. Diese Schulungen fanden vor Ort statt und wurden von Pater Franz Meures, Pfr. Dr. Égide Muziazia und Diakon em. Manfred Wiskamp durchgeführt.

Theologische Grundlagen, Hilfen zum Predigtendienst und zur Liturgie waren die Inhalte. Es schließen sich praktische Übungen und das Sammeln von Erfahrungen an. In einer ergänzenden Fortbildung eröffnet sich die Möglichkeit zur Teilnahme an einer überörtlichen Einweisung in den Beerdigungsdienst.

Das örtliche Team steht gerne bereit, auch zukünftig vor Ort aus- und fortbildend tätig zu sein. Hast DU, haben SIE Interesse?

### Steckbriefe der angehenden Wortgottesdienstleiter\*innen



Name: René van Lier (53)  
Familienstand: VH ( 2 Kinder)  
Beruf: Küster und Gärtner  
Interesse: Naturkunde  
Hobby: Radfahren,  
Gartenarbeit  
Engagiert in der Gemeinde:  
Kolpingsfamilie, Küster,  
Gärtner, Helfer in der Not



Name: Karl-Heinz Müller (61)  
Familienstand: VH ( 4 Kinder)  
Beruf: Soldat / Pensionär  
Interesse: Enkelkinder  
Hobby: Segeln  
Engagiert in der Gemeinde:  
Pfarreirat, Lektor



Name: Theo Berntsen (79)  
Familienstand: VH ( 2 Kinder)  
Beruf: Grundschulleiter i.R.  
Interesse: Politik, Sport -  
Fußball  
Hobby: Lesen, Radfahren  
Engagiert in der Gemeinde:  
Lektor, Kommunionhelfer



Name: Mecki Wienhoven (65)  
Familienstand: VH ( 3 Kinder)  
Beruf: Rentnerin, Hilfsküsterin  
Interesse: Garten, Lesen  
Hobby: Malen, Basteln, Backen  
Engagiert in der Gemeinde:  
Kirchenchor, Hilfsküsterin,  
Bücherei, Krippenbau,  
Förderverein



Name: Heinz Peelen (75)  
Familienstand: VW ( 2 Kinder)  
Beruf: Rentner  
Interesse: Familie, aktive  
Gemeindearbeit in Pfarrei und  
Verein  
Hobby: Sport, Tischtennis, Tennis  
Engagiert in der Gemeinde:  
Vorsitzender des Pfarreirat seit 30  
Jahren, Lektor, Kommunionhelfer

Text und Fotos - Manfred Wiskamp





## Fahrradkreuzweg 2024

Der diesjährige Fahrradkreuzweg findet am Karfreitag, den 29. März statt. Eine gute Möglichkeit auch für Familien mit Kindern den Karfreitag zu begehen und der Leidensgeschichte Jesu zu gedenken.

Abfahrt für die Hühthumer Teilnehmer ist um 07.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Hühthum, die Eltener Teilnehmer treffen sich um 07.20 Uhr an der evangelischen Kirche in Elten.

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bis zum 25. März in einem unserer Pfarrbüros an.

Bei der Anmeldung bitten wir um einen Kostenbeitrag von 15,90 € für Personen ab 10 Jahren bzw. 7,95 € für Kinder (5-9 Jahre) für das anschließende Frühstück. Kinder bis 4 Jahre frühstücken kostenlos. Das Frühstück findet in diesem Jahr im Restaurant Kapaunenberg statt. Bei unerwartet schlechtem Wetter treffen sich die Teilnehmer um 10.00 Uhr in der Gaststätte.



**Text und Fotos: Sandra Wolff**







© Égide Muziazia

Jedes Jahr um den Dreikönigstag herum ziehen viele Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei durch unser Dorf von Haus zu Haus. Auch weiter entfernte Höfe und die so genannten „Außenbezirke“ werden besucht. Schick sehen sie immer aus mit ihren glänzenden Kronen und den schmucken Umhängen. Stolz tragen sie „ihren“ Stern. Das können sie auch sein. Zum einen stellen sie die Heiligen Drei Könige dar, zum anderen bringen sie vielen Menschen den Segen Gottes und sammeln dabei Spenden für die verschiedensten Projekte für Kinder in aller Welt.

Eine Gruppe besucht auch jedes Jahr das Martinusstift in Elten. Dort wird mehrmals gesungen und viele Menschen werden in ihren Zimmern besucht.

Jedes Jahr trotzen die Kinder und Jugendlichen den unterschiedlichsten Wetterbedingungen, mal ist es bitterkalt, mal regnet es. Samstags treffen sich alle zum Essen im Pfarrheim. In Elten kochen jedes Jahr fleißige Helfer für die Kinder und Betreuer im Pfarrheim.

Dabei wird nicht nur gegessen, sondern auch von den Erlebnissen erzählt und die „Beute“ begutachtet. Gespannt verfolgen die Kinder, wie „ihre“ Dose ausgezählt wird.

Und noch ein Brauch hat Einzug gehalten. Oft bekommen die Kinder und Jugendlichen an den Haustüren zusätzliche „Süßigkeiten“. Davon behalten sie zwei bis drei ganz besondere Leckereien für sich, der Rest wird gesammelt. Diese werden dann zur Tafel nach Emmerich gebracht. Man glaubt es kaum, es kommen immer drei große volle Kartons zusammen! Ein toller Nebeneffekt.

Die Gemeindemitglieder sind immer sehr spendenfreudig und das Ergebnis macht die Sammler und Betreuer jedes Jahr sehr stolz!

Jutta Miklis

#### Ergebnis der Sternsingeraktion 2024

Das Ergebnis der Sternsingeraktion in unserer Pfarrei St. Vitus Emmerich am Rhein betrug 9.790,07 €. Ein tolles Ergebnis. Wir danken allen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie den Vorbereitungsteams für ihren vorbildlichen Einsatz.





### Erstkommunion 2024: Wo wohnst Du?

© St. Vitus - EM

Kurz nach den Sommerferien traf sich das fünfköpfige Team und besprach die Eckpunkte der Erstkommunionvorbereitung. Bereits im September 2023 wurden die Eltern der Kinder, die im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen könnten, vom Pfarrbüro angeschrieben. Daraufhin wurden 8 Kinder aus Elten und 26 Kinder aus Hüthum angemeldet. In drei Treffen wurden die Kinder in Kleingruppen von 8 bis 13 Kindern in den Kirchen St. Martinus und St. Georg auf die Tauferinnerungsfeier vorbereitet.

Die Themen der Kleingruppentreffen waren: „Das Geschenk der Taufe“, „Gottes Wort für uns heute“ und „Tisch und Zelt in der Kirche“. Dabei wurde der Kirchenraum erkundet, das Ambo als Lesepult während der Messfeier und der Altar als Tisch der Mahlgemeinschaft vorgestellt und schließlich der Tabernakel als Orte für den Allerheiligsten thematisiert. Gemeinsam mit den Kindern wurde die Emmausgeschichte aus dem Neuen Testament gelesen und ihre Bedeutung erarbeitet.

So gut vorbereitet, fand im Rahmen der Gemeindegottesdienste am zweiten Adventswochenende die Tauferinnerungsfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder am Samstag in der Kirche St. Martinus und am Sonntag in der Kirche St. Georg statt.

Die gut besuchten Gottesdienste boten einen würdigen Rahmen und zeigten den Erstkommunionkindern, dass sie in der Gemeinde herzlich willkommen sind. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Turmbereich der Kirche unterhielten sich alle angeregt und freuten sich auf die offizielle Vorstellung der Kinder.

Von Januar bis März standen drei Weggottesdienste auf dem Vorbereitungsprogramme. So wurden die Kinder Schritt für Schritt an den Ablauf der Heiligen Messe herangeführt. Das Mottolied „Wo wohnst du?“ von Johannes Seibold wurde dabei immer wieder gesungen und von Kindern und Eltern freudig mitgeschmettert. Am 16. März fand auch die Wanderung von der St. Georg Kirche zur St. Vitus Kirche statt.

Kinder, Eltern, Großeltern und Paten waren eingeladen, sich unterwegs an der Natur zu erfreuen und sich den ewigen Kreislauf des Lebens bewusst zu machen. Auch die Familien der Erstkommunionkinder sind in besonderer Weise zu den kirchlichen Feiern der Karwoche und der Ostertage eingeladen, bevor im Mai die Erstkommunion gefeiert wird.

Wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zeit mit euch!

**Monika Berntsen-Nieuwenhuis und Lisa Bassier**





## Termine für die Feier der Erstkommunion in St. Georg Hüthum

**Samstag, 25.05.2024 - 10.30 Uhr**

Bauditz, Jayden  
Brüschke, Lotta  
Cichon, Joleen  
Faulseit, Rosalie  
Hantermann, Maximilian  
Jansen, Miriam  
Keuken, Malte  
Konrad, Julian  
Ohne Angaben  
Naves, Lars  
Ohne Angaben  
Pommerin, Ben  
Rabiega, Mathilda  
Roosendahl, Alexander  
Scheepers, Jelle  
Seidler, Mila  
Stein, Liam  
Steltjes, Laura  
Verfürth, Ole



**Sonntag, 26.05.2024 - 10.30 Uhr**

Beckschäfer, Toni  
Klugmann, Hellen Mattea  
Halena, Oliver  
Hoppe, Ben  
Lassek, Kalina  
Niersmann, Florin  
Pintzke, Ella

**Dankgottesdienst: Montag 27.05.2024 - 10.30 Uhr**

## Termin für die Feier der Erstkommunion in St. Martinus Elten

**Sonntag, 19.05.2024 - 10.30 Uhr**

Daubner, Julia  
Derksen, Mia Lisa  
Getz, Tilda  
Mrazek, Markus  
Seidel, Emilia  
te Wildt, Hannes  
Palluch, Carissima



**Dankgottesdienst: Dienstag 21.05.2024 - 10.30 Uhr**



In diesem Jahr findet die Firmvorbereitung in Zusammenarbeit der Pfarreien St. Christophorus, St. Johannes der Täufer und St. Vitus Elten statt. Sieben Katechetinnen und Katecheten begleiten bis zur Firmung die insgesamt 65 Jugendlichen, die sich nach einem Infoabend zur Firmvorbereitung angemeldet haben. Unter der Überschrift „connected“ erkunden und erfahren die jungen Christen in Gruppen „mit wem und was du alles verbunden und vernetzt“ bist. So werden alle Jugendlichen unter dem Motto „connected with mercy“ zur Fazenda de Esperanca, einem Hof der Hoffnung im ehemaligen Kloster Mörmter, fahren, dort einen Tag lang mitleben und mitarbeiten, mit den dort wohnenden Männern in Kontakt kommen und deren Lebenszeugnis von Gemeinschaft und Gebet und vom stärkenden Gott in chaotischer Lebenssituation zu hören.

Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber hatten die Wahl, selbst Schwerpunkte zu setzen: Das eigene Leben, Nächstenliebe, Schöpfung und Verantwortung, Gemeinschaft oder Gebet und Spiritualität. Das eigene und bewusste Bekenntnis zum Glauben in der Taufferinnerung feiern Jugendliche und Katecheten zusammen mit der Gemeinde am Donnerstag, 2. Mai 2024, 18.00 Uhr in der Eucharistiefeyer in der Heilig-Geist-Kirche. Ebenfalls gibt es zur Auseinandersetzung mit dem ewigen Leben, Tod, Trauer, Abschied gut gestaltete und begleitete Treffen. Zur engen Vorbereitung zählen dann noch persönliche Einzelgespräche sowie ein Abend der Versöhnung in Hochelten. Die Feiern der Firmungen selbst sind mit Weihbischof Rolf Lohmann am Sonntag, 16. Juni 2024 um 11.30 Uhr in der St. Aldegundis Kirche sowie am Samstag, 22. Juni 2024 um 17.30 Uhr in der St. Vitus Kirche Hochelten.

**Matthias Lattek**

## Firmbewerberinnen und -bewerber

Becker, Laurenz  
 Berntsen, Lea - Sophie  
 Büns, Herta  
 Fisser, Smilla  
 Heister, Malin  
 Jansen, Oscar  
 Köb, Kevin  
 Kraaijvanger, Yohannis  
 Kroes, Lenny  
 Petry, Anna  
 Siebeneicher, Louis  
 Venhoven, Sara  
 de Vries, Bastian  
 te Wildt, Max  
 Wójtowicz, Artur

## Wichtige Termine

### Feier der Firmung

**Samstag, 22.06.2024**

**Uhrzeit: 10.30 Uhr**

**Ort: Sankt Vitus Kirche Hochelten**

### Generalprobe

**Freitag, 21 Juni 2024, um**

**Uhrzeit: 17.00 Uhr**

**Ort: St. Vitus Kirche Hochelten**



Ein Leben für Gott und Menschen:  
Pfarrer em. Günter Leuken im Portrait

Günter Leuken Weg  
Pfarrer in Asperden von 1974 – 2008

**"Glaube, Vertrauen,  
Liebe und Hoffnung  
sind das Rezept,  
das mich mein  
ganzes Leben lang  
begleitet hat"**

Am späten Freitagnachmittag des 9. Februar 2024 begleiteten wir den emeritierten Pfarrer Günter Leuken an die Orte, an denen er 34 Jahre in Asperden und 24 Jahre in Hülsm als Seelsorger gewirkt hat. Eine nach ihm benannte Straße erinnert an sein Engagement und seinen Einsatz für die Menschen in der ihm anvertrauten Gemeinde. Trotz seines stolzen Alters von 91 Jahren strahlt Pfarrer Leuken immer noch eine erstaunliche Lebensfreude und Zufriedenheit aus, die die Menschen in seinen ehemaligen Pfarrgemeinden Asperden und Hülsm immer wieder an die gute alte Zeit erinnert. Seine Leben in Asperden und Hülsm sein seelsorgerisches Wirken haben das Leben vieler Generationen geprägt und seine Spuren sind tief in den Herzen der Menschen und im Leben dieses Dorfes verankert. Bei unserem Besuch wurde er immer wieder von Menschen angesprochen, die ihm zuriefen: Pastor Leuken! Die meisten begrüßten ihn herzlich mit den Worten: immer zufrieden und gut gelaunt.

Im Gespräch mit Pfarrer Leuken verrät er uns das Geheimnis seiner anhaltenden Zufriedenheit und seiner positiven Lebenseinstellung: "Glaube, Vertrauen, Liebe und Hoffnung sind das Rezept, das mich mein ganzes Leben lang begleitet hat", sagt er mit einem warmen Lächeln. Diese einfachen, aber tiefgründigen Worte spiegeln wider, wie ihn sein Glaube durch die Höhen und Tiefen seines Lebens getragen hat.

Sein Glaube an Gott und seine Liebe zu den Menschen waren die Triebfedern für seinen langjährigen Dienst als Pfarrer. Er erinnert sich an viele Augenblicke der Freude, des Trostes und der Hoffnung, die er mit seiner Gemeinde teilen durfte. "Es ist meine Berufung, anderen in Zeiten der Not beizustehen und sie auf ihrem geistlichen Weg zu begleiten. Deshalb bin ich gerne Priester geworden", fügt er hinzu.

Doch trotz seiner langen und erfüllten Laufbahn bleibt Pfarrer Leuken bescheiden und dankbar für die Unterstützung und die Beziehungen, die er im Laufe der Jahre knüpfen durfte: "Alles, was ich erreicht habe, verdanke ich der Liebe und Unterstützung der Menschen in meiner Gemeinde. Das habe ich besonders erfahren, als das Pfarrhaus abgebrannt ist. Alle wollten mir helfen. Mir hat nichts gefehlt", betont er.



**"Es ist meine Berufung, anderen in Zeiten der Not beizustehen und sie auf ihrem geistlichen Weg zu begleiten. Deshalb bin ich gerne Priester geworden."**

Pfarrer Leuken ist für die, die ihn kennen, nicht nur Seelsorger, sondern auch Freund und Wegbegleiter. Seine herzliche Art und sein weiser Rat haben das Leben vieler bereichert und geprägt. "Er war ein Segen für unsere Gemeinde und ein lebendiges Beispiel dafür, wie man sein Leben in den Dienst der Menschen stellen kann", so ein langjähriges Gemeindemitglied.

Auch im hohen Alter ist er noch aktiv und engagiert. Obwohl er offiziell im Ruhestand ist, widmet er einen großen Teil seiner Zeit den Seniorinnen und Senioren im St. Martinus -Stift in Elten und feiert mit ihnen mittwochs und samstags Gottesdienst. Er besucht die Kranken und spendet ihnen die Krankensalbung.

Ob beim Schützenfest oder bei der Karnevalssitzung, der beliebte und gut gelaunte Pastor Leuken - wie er hier in St. Vitus genannt wird - ist immer ein gern gesehener Gast.

Sein Glaube und seine positive Lebenseinstellung strahlen auf alle aus, die ihm begegnen. Trotz der kriegerischen Herausforderungen, vor denen unsere Welt heute steht, glaubt er fest daran, dass Liebe, Frieden und Solidarität am Ende über Hass, Gewalt und Spaltung siegen werden. "Ich kenne das aus dem Zweiten Weltkrieg. Am Ende hat der Frieden gesiegt. Nicht die Waffen und Panzer. Wir müssen uns weiterhin gegenseitig unterstützen und füreinander da sein", sagt er. "Denn in der Gemeinschaft finden wir Kraft und Hoffnung für eine bessere Zukunft", fügt er hinzu.

**Text und Fotos: Égide Muziazia**



Mit Lucia - auch seine ehemalige Schülerin in Goch



Mit Albert J. bei einer Karnevalssitzung in Elten



Bei der Karnevalssitzung der Kfd Hühthum



Beim Schützenfest im Sommer in Elten





### Ein Leben für Gott und Menschen: Heinz Peelen im Portrait

Heinz Peelen, ein bekanntes und engagiertes Mitglied unserer Pfarrgemeinde, ist ein Beispiel für ein vom Glauben geprägtes Leben. Geboren und aufgewachsen in einer katholischen Familie, wurde der Grundstein für seinen Glauben früh gelegt. Die Wurzeln des Glaubens von Heinz reichen bis in seine Kindheit zurück. In einer Familie, in der das Gebet zum Alltag gehörte, lernte er früh die Bedeutung des Glaubens kennen. Die sonntägliche Messe war für die Familie Peelen eine Quelle der Glaubenserfahrung in Gemeinschaft. Gebete begleiteten die Familie am Morgen, beim Essen und vor dem Schlafengehen, und diese Traditionen wurden an die nächste Generation weitergegeben. Im Verlauf des weiteren Lebensabschnittes ergab sich auf der Basis einer eigenen geglückten, sich liebenden Partnerschaft eine Familie, als Ort der Liebe, Geborgenheit und Unterstützung. Diese glückliche Familie wurde in dieser Verbundenheit Quelle des täglichen Lebens in dem die christlichen Werte weiter gelebt und der nächsten Generation mit auf dem Weg gegeben werden konnten.

„In der Kirche bin ich Zuhause. So habe ich es gelernt. Ich kenne es nicht anders.“, sagt Heinz.

Ein entscheidender Moment auf Heinz' geistlichem Weg war sein Dienst als Lektor in der Kirche. Seit dem siebten Schuljahr - 1962 - übte er diesen Dienst aus, den er in seiner Heimatgemeinde St. Aldegundis begann und in Heilig Geist fortsetzte. Dieser Dienst brachte ihn der Gemeinschaft der Kirche näher und ermöglichte ihm, aktiv am Dienst des Wortes teilzunehmen und die Botschaft des Evangeliums zu verbreiten.

Für Heinz ist dies eine Berufung, die ihm bis heute große Freude und Erfüllung bringt.

"Durch meinen Lektorendienst hat sich mein Blick auf Jesus und seine Botschaft geweitet", erzählt Heinz. "Es ist, als ob die Worte, die ich lese, plötzlich lebendig werden und mein Herz berühren. Ich erkenne, dass die wahre Erfüllung darin liegt, anderen zu dienen und Gottes Liebe weiterzugeben.", fügt er hinzu.



**"Durch meinen Lektorendienst hat sich mein Blick auf Jesus und seine Botschaft geweitet"**

**"Der Dienst in meiner Gemeinde ist für mich eine Quelle der Freude und des Segens. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit zu sehen, wie wir zusammen wachsen und uns gegenseitig unterstützen können. Ich glaube fest daran, dass wir durch die Kraft der Gemeinschaft die Welt um uns herum verändern können."**

Heinz hat im Laufe der Jahre ein tieferes Verständnis für die Heilige Schrift entwickelt. Er widmet der Heiligen Schrift Zeit und Mühe, um eine noch tiefere Verbindung zu seinem Glauben herzustellen. „Der Lektorendienst ist ein Verkündigungsdienst. Deshalb muss ich auch verstehen, was ich verkünde“, sagt er voller Freude.

Nach dem Umzug nach Elten im Jahre 1975 begann Heinz mit dem Lektorendienst in St. Martinus, drei Jahre später wurde er zum Kommunionhelfer beauftragt. Als seine Tochter geboren wurde, trat er in den Pfarrgemeinderat ein, um seiner Familie und der Pfarrgemeinde die nötige Unterstützung zu geben. Seit 1993 sitzt Heinz dem Pfarreirat vor und setzt sich für den Zusammenhalt der Gemeinde ein.

"Der Dienst in meiner Gemeinde ist für mich eine Quelle der Freude und des Segens. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit zu sehen, wie wir zusammen wachsen und uns gegenseitig unterstützen können. Ich glaube fest daran, dass wir durch die Kraft der Gemeinschaft die Welt um uns herum verändern können", erklärt er.

Heinz Lieblingsbibelspruch ist "Liebe deinen Nächsten" und er sagt dazu: "Dieser Bibelspruch prägt mein ganzes Leben. Ob privat oder beruflich, ich habe immer versucht, diesem Spruch zu folgen und ihn umzusetzen. Dadurch habe ich gelernt, den Menschen in den Vordergrund zu stellen."

Heinz Glaube wurde jedoch durch den Verlust geliebter Menschen auf die Probe gestellt. Der Tod seiner Eltern und später seiner Frau brachten tiefe Trauer und Schmerz, aber auch eine tiefere spirituelle Erkenntnis mit sich. "In meiner tiefen Trauer fand ich Trost und Hoffnung in meinem Glauben", erzählt Heinz. "Ich erkannte, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Übergang in das Leben Jesu Christi. Als ich meine Mutter und später meine Frau gehen lassen musste, sagte ich zu ihnen: „Ihr habt das Ziel eures Lebens erreicht. Jetzt geht es euch besser.“

Heute, trotz der Herausforderungen, die das Leben an ihn stellt, ist Heinz fest in seinem Glauben verwurzelt und widmet sein Leben weiterhin dem Dienst an Gott und seiner Gemeinde. Mit einem fröhlichen Lächeln auf den Lippen fasst er zusammen: "In jedem Augenblick meines Lebens sehe ich Gottes Hand am Werk. Und egal, welche Prüfungen oder Herausforderungen auf uns zukommen, ich weiß, dass wir sie mit Gottes Hilfe bewältigen können. Denn letztlich ist es der Glaube, der uns trägt und den Weg weist.



**Text und Fotos: Égide Muziazia**



## 150 Jahre Cäcilienchor



14. Chorleiter Jacob Graansma © J. Graansma

1874 gründete der Musiklehrer Karl Ahlers mit einigen Interessierten den Kirchenchor St. Martinus und leitete ihn bis 1916. Trotz der beiden Weltkriege blieb der Kirchenchor bestehen. Auch nach den beiden Weltkriegen bestand der Kirchenchor weiter und wurde bis 2005 von 12 weiteren Dirigenten geleitet. In diesem Jahr schlossen sich auch die Kirchenchöre St. Martinus in Elten und St. Georg in Hüthum zusammen. Die Leitung dieses Kirchenchores übernahm Jacob Graansma aus Spijk (NL) als Vierzehnter.

Seit der Gründung der Kirchengemeinde St. Vitus Emmerich am Rhein gehören die beiden Filialkirchen St. Martinus und St. Georg zu der über 1000 Jahre alten Pfarrkirche St. Vitus.

Die öffentlichen Auftritte beschränken sich keineswegs nur auf Hochfeste oder Patronatsfeste, auch Hochzeiten, Jubiläen oder andere Feierlichkeiten (Schützenmesse, Volkstrauertag, Beerdigungen) gehören dazu.

Außerhalb der kirchlichen Gebäude waren die Oktoberfeste im Seniorenheim gut besuchte Veranstaltungen. Für die Zukunft ist ein Konzernachmittag in der St. Martinus Kirche geplant.

Mit derzeit 20 Mitgliedern singt der Kirchenchor auf Wunsch bei privaten Feiern, wobei auch weltliche Lieder zum Repertoire gehören. Bei Bedarf unterstützen sich der Cäcilienchor und der befreundete Kirchenchor aus Babberich (NL), ebenfalls unter der Leitung von Jacob Graansma, gegenseitig. Seit 2018 feiern die beiden Chöre ein gemeinsames Sommerfest. Der Cäcilienchor probt montags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Pfarrheim Elten, Streuffstr. 4, außer in den Schulferien.

Die Aktivitäten im Jahr erstrecken sich von Januar bis Dezember, z.B. das 25malige Singen im Gottesdienst in den drei Kirchen, davon sieben Gottesdienste in der Nachbargemeinde Babberich (NL). Auftritte mit stimmungsvollen Liedern im St. Martinus-Stift runden das Spektrum ab.

**Irma Jansen**



## Interessiert mich die Bohne

**Was ist die Misereor-Fastenaktion?**

Fasten heißt Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme. In sich gehen. Außer sich sein. Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern - mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag - findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus. 2024 ist es Kolumbien mit dem Leitwort Interessiert mich die Bohne zum Thema Ernährung. Die Fastenaktion lädt auch Sie zum Mitmachen ein: Gestalten Sie eine Aktion mit Ihrer Gemeinde, Gruppe oder Schulklasse und unterstützen Sie die Projektpartner mit Ihrer Spende. Sie können mit Ihrem Beitrag in Deutschland viel bewegen.

**Das Aktionsplakat 2024**

Mit dem diesjährigen Aktionsplakat lädt Misereor dazu ein, genauer hinzuschauen indem es das Sprichwort Interessiert mich nicht die Bohne aufgreift und verändert.

Aus der Negativformulierung wird: Interessiert mich die Bohne

Ohne Satzzeichen. Denn das dürfen Sie selbst wählen. Das Leitwort kann eine Anfrage an Sie selbst sein: Interessiert mich die Bohne?

Es kann Aussage sein: Mich interessiert die Bohne!

Die Bohne ist wichtig. Auch, wenn sie noch so klein und leicht zu übersehen ist. Denn eine Bohne bedeutet Nahrung. Bedeutet Wachstum. Bedeutet Zukunft.

Und diese Erkenntnis will Misereor ausweiten: Es kommt auf jeden Menschen an. Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden. Und jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden. Darum lassen Sie uns zuhören.

Den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus Kolumbien.

**Das Leitwort: Interessiert mich die Bohne**

Die Bohne ist als eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens bekannt. Die Herkunft des Sprichwortes „nicht die Bohne“ rührt daher, dass eine einzelne Bohne nicht von Belang ist. Schließlich braucht es eine Vielzahl von Bohnen, um ein Gericht zu kochen. Misereor hingegen geht es um die einzelne Bohne, jeden einzelnen Menschen.

Gemeinsam mit den Projektpartner\*innen will Misereor die lokale Bevölkerung Kolumbiens stärken und Ernährungssouveränität ermöglichen. Der Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto setzt sich durch Stärkung der Gemeinschaft und alternative Anbaumethoden für die Verbesserung der Lebensbedingungen kleinbäuerlicher Familien ein. Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Deshalb geht es bei der Fastenaktion darum, das Bewusstsein für den Wert der landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Dazu gehört auch die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland zu hinterfragen.

Denn das Ziel ist, diese Welt zu einem lebenswerten Ort für Alle zu machen.

**Spendenkonto**  
**Pax-Bank Aachen**  
**IBAN:**  
**DE75 3706 0193 0000 1010 10**  
**BIC:**  
**GENODEDIPAX**



# Renovabis Pfingstenaktion: Damit Frieden wächst



## Vom Gefühl der Ohnmacht zur Kraft des Handelns

In einer Zeit, in der die Nachrichten von Konflikten und Krieg dominiert werden und sich das Leid vieler Menschen fernab unserer Einflussosphäre befindet, mag der Gedanke, dass jeder Einzelne für den Frieden verantwortlich ist, als naiv erscheinen. Wie können wir, einfache Bürgerinnen und Bürger, einen Unterschied machen – in einer Welt, in der die Mächtigen unbeeindruckt von unserem Wunsch nach Frieden agieren? Dieser Widerspruch zwischen unserem Gefühl der Ohnmacht und der Überzeugung, dass Frieden „von unten“ wächst, ist real und verständlich.

Doch gerade in diesem Spannungsfeld liegt eine tiefe Wahrheit und Kraft verborgen. Unser Leitwort „Damit FRIEDEN wächst. DU machst den Unterschied“ ist keine Leugnung der Realitäten der Weltpolitik, sondern ein Aufruf, in unserem unmittelbaren Umfeld zu beginnen – dort, wo wir den größten Einfluss haben. Die Geschichte und selbst die Gegenwart sind voll von Beispielen, in denen einzelne Personen oder Gemeinschaften durch beharrliches Handeln im Kleinen große Veränderungen bewirkt haben. Jeder Akt der Güte, jedes Gespräch, das Brücken baut, jeder Schritt auf den anderen zu, trägt dazu bei, die Kultur des Friedens zu stärken. Es sind diese scheinbar kleinen Gesten, die, wenn sie von vielen wiederholt werden, Veränderung erzeugen können.

Denken wir an den Friedensgruß im Gottesdienst. Nach dem gemeinsamen Gebet des „Vaterunser“ werden wir vom Pfarrer zum Friedensgruß aufgefordert mit den Worten „Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch. Gebt einander ein Zeichen des Friedens.“ Wir wenden uns einander zu mit den Worten „Der Friede sei mit Dir.“

Dabei geben wir uns entweder die Hand oder verneigen uns kurz voreinander. Dieser Austausch ist mehr als eine rituelle Geste: er wird zu einem persönlichen, berührenden Moment von Mensch zu Mensch und eine Erinnerung daran, dass Frieden bei uns beginnt – im Herzen, in der Familie, in der Gemeinschaft. Jedes echt gemeinte „Der Friede sei mit dir“ ist ein kraftvolles Bekenntnis zu dieser Verantwortung und ein Schritt hin zu einer friedvolleren Welt.

Unser Handeln mag gegenüber den Entscheidungen der Mächtigen bescheiden erscheinen, doch es ist die Summe dieser Handlungen, die das Fundament für dauerhaften Frieden legt. Wir dürfen nicht unterschätzen, wie sehr unser Beispiel andere inspirieren und ermutigen kann, ebenfalls zum Frieden beizutragen. Die Aktion "Damit Frieden wächst. DU machst den Unterschied" ruft uns dazu auf, nicht in Resignation zu verharren, sondern aktiv und beharrlich am Guten zu arbeiten.

## Darüber wollen wir berichten

Die Menschen in den Partnerländern von Renovabis in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kommen nicht zur Ruhe: In einer ganzen Reihe von Ländern gibt es Konflikte, die zum Teil offen ausgetragen werden, zum Teil mehr oder weniger latent schwelen: Der schreckliche russische Angriffskrieg gegen die Ukraine tobt seit mehr als zwei Jahren, im Osten des Landes wird bereits über zehn Jahre lang gekämpft. Die Auseinandersetzungen zwischen Armenien und Aserbaidschan können nicht beendet werden, die Spannungen in Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo dauern an – und auch in der Republik Moldau ist der Konflikt mit der abtrünnigen Region Transnistrien nicht beigelegt.

## Renovabis Pfingstenaktion: Damit Frieden wächst

Ein wichtiger Beitrag zum Frieden ist es, wenn die während eines Konfliktes entstandenen Traumata sowohl individuell als auch kollektiv bearbeitet werden und so eine gesellschaftliche Resilienz entsteht. Vielversprechend ist dabei ein Ansatz, der den Dialog sucht und stärkt und somit Frieden, Versöhnung und Vergebung wachsen lässt - sowohl innerhalb von Gesellschaften als auch grenzüberschreitend. Dieses Ziel verfolgt Renovabis in seiner Arbeit mit Projektpartnern im Osten Europas seit seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren – und es ist derzeit wichtiger denn je.

### Was ist die Pfingstaktion?

Die Pfingstaktion ist die jährliche Kampagnenzeit von Renovabis, die rund 2 Wochen vor Pfingsten beginnt und am Pfingstsonntag endet. Jedes Jahr stellen wir unsere Arbeit mit einem jährlichen Schwerpunktthema vor. Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf dem Thema "Frieden".

➤ **Kollekte:** Pfingstsonntag, 19. Mai 2024

### Ihre Pfingstspende

➤ [www.renovabis.de/pfingstspende](http://www.renovabis.de/pfingstspende) oder

Renovabis e.V., LIGA Bank eG:

IBAN: DE24750903000002211777

GENODEF1M05

### Das möchten wir erreichen

Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es oft ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen, damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Staatenlenker und Diplomaten und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Dies ist gerade dann von elementarer Bedeutung, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, haben wir das DU in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

- Renovabis möchte durch diese direkte Ansprache interessierte und engagierte Menschen und Gruppen sowie Spenderinnen und Spender erreichen. Ihr finanzieller Beitrag hilft, Projekte zu unterstützen, die zum Frieden beitragen können.
- Mit dem Wort DU weisen wir auch auf jede und jeden Einzelnen unserer Projektpartnerinnen und Projektpartner von Renovabis im Osten Europas hin. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Arbeit setzen sie sich ein, Wege zum Frieden bereiten.
- Nicht zuletzt ist das „DU“ eine Anrede an Gott: Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt, dass aus dem Glauben an Gott als Quelle alles Guten Frieden und Versöhnung wachsen kann. Für uns ist Jesus Christus der Friede (Eph 2, 14).



# KIRCHE UND GESELLSCHAFT





### Interview mit Peter Hinze Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein

Im Juni dieses Jahres stehen in Europa wichtige Wahlen an, die die Zukunft unseres Kontinents entscheidend prägen werden. Europa wird oft als Herzkammer der Demokratie bezeichnet, gleichzeitig erleben wir einen besorgniserregenden Anstieg des Rechtsextremismus im heutigen Europa. Am 04. Februar 2024 haben sich fast 2000 Menschen aus Emmerich den vielen anderen angeschlossen, die seit Ende Januar gegen Rechtsextremismus demonstrieren. Darüber wollen wir heute mit dem ersten Bürger der Stadt Emmerich sprechen.

#### **Herr Hinze, wie schätzen Sie die politische Stimmung in Europa vor den Wahlen im Juni ein?**

Insbesondere wir in Westeuropa haben lange in Zeiten von Kontinuität und scheinbar unbegrenztem wirtschaftlichem Wachstum gelebt. Wir erleben jetzt, dass diese Sicherheiten ins Wanken geraten. Die Stimmung ist geprägt von einer großen Nervosität und Unsicherheit in der Bevölkerung. Diese Situation macht viele Menschen für vermeintlich einfache Antworten und rechtsextreme politische Konzepte empfänglich.

#### **Inwiefern sehen Sie im Erstarken des Rechtsextremismus eine Gefahr für die demokratischen Werte Europas?**

Die Demokratien europäischer Prägung fußen auf zentralen Werten, wie Frieden, Freiheit und Mitmenschlichkeit. Wenn fast 80 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wieder rückwärtsgewandte Ideen „salonfähig“ werden, die zuvorderst auf Abgrenzung und Nationalismus setzen, ist das natürlich eine Gefahr für die europäische Idee. Da müssen wir unbedingt wachsam sein.

#### **Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe für das Erstarken des Rechtsextremismus in verschiedenen Teilen Europas?**

Unsere Zeiten sind von großen Unsicherheiten geprägt – und zwar auf allen Ebenen. National, wie international. Da sind viele Menschen auf der Suche nach Halt und nach Sicherheit. Viel zu viele von ihnen finden diese vermeintliche Sicherheit in alten und rückwärtsgewandte Konzepten. Nach dem Motto: Früher war doch alles gut – oder zumindest doch gar nicht so schlecht. Zugleich leben wir in Zeiten, in denen Informationen – ob wahr oder unwahr – in Sekundenschnelle rund um die Welt geschickt sind. Unsere Nachrichten wählen wir immer häufiger nicht mehr selber aus – Computer programmierte Algorithmen bestimmen, was wir hören, sehen und lesen. Wir leben in Informationsblasen und sind dadurch immer weniger fähig, andere Sichtweisen überhaupt nur anzuhören. Das sind meines Erachtens Hauptursachen für das Erstarken des Rechtsextremismus.





**Denn die europäische Gemeinschaft, so wie wir sie kennen, fußt auf einem vertrauens- und friedvollen Miteinander der Nationalstaaten und gemeinsamen Werten.**

### **Welche Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach ergriffen werden, um dem Rechtsextremismus entgegenzuwirken und die demokratischen Prinzipien Europas zu stärken?**

In der Demokratie geht die Macht vom Volke aus. Wahlen sind in dem System der entscheidende Hebel, um die Macht des Volkes zu verteilen. Insofern wäre die Beteiligung an der Europawahl mit einer klaren Wahlentscheidung für eine demokratische und pro-europäische Partei eine wichtige Maßnahme, die jeder von uns – so er oder sie denn wahlberechtigt ist – treffen kann.

Außerdem dürfen wir nicht müde werden, rechtsextremistischen Äußerungen entschieden entgegen zu treten. Das kann in gemeinsamen Formen wie Demonstrationen oder anderen Aktionen geschehen. Da bin ich übrigens sehr stolz, was das Bündnis für Demokratie hier in Emmerich auf die Beine gestellt hat. Ich hoffe, dass daraus weitere Aktionen erwachsen. Denn daraus kann eine große Energie für die gute und die richtige Sache entstehen.

### **Wie könnten die bevorstehenden Wahlen das politische Klima und die Zukunft Europas beeinflussen?**

Wenn rechtsextremistische Positionen und Meinungen der Marke „Orbán“, „Le Pen“ oder „Wilders“ bei den Europawahlen die Oberhand gewinnen sollten, wird das sicherlich das politische Klima auf europäischer Ebene nachhaltig verändern. Und das wäre nicht gut für Europa. Denn die europäische Gemeinschaft, so wie wir sie kennen, fußt auf einem vertrauens- und friedvollen Miteinander der Nationalstaaten und gemeinsamen Werten. Wenn Europa diese Grundlage entzogen wird und Nationalstaaten ausschließlich auf die eigenen Interessen achten, wird eine Zusammenarbeit immer schwieriger. Deshalb ist es ja so wichtig, dass wir am 9. Juni wählen gehen.



### **Welche Rolle sollte die lokale Politik spielen, um den Aufstieg des Rechtsextremismus einzudämmen und die demokratischen Institutionen zu schützen?**

Ich denke, konsequentes und verlässliches politisches Handeln und gute Kommunikation – sowohl mit der Bevölkerung, aber auch miteinander – sind wesentliche Elemente, um der allgemeinen Unzufriedenheit, die ich für das Erstarken der rechtsextremen Tendenzen mitverantwortlich mache, zu begegnen. Außerdem ist es wichtig, immer wieder sichtbare Zeichen gegen rechtsextreme und antidemokratische Positionen zu setzen. Ich finde, da ist die Kommunalpolitik in Emmerich mit dem Bündnis für Demokratie auf einem sehr guten Weg.

Aber mir ist auch wichtig zu betonen, dass wir nicht allein auf die politischen Akteure in der Kommunal-, Landes- oder Bundespolitik schauen dürfen. Jeder von uns ist gefordert, im Alltag derartigen Tendenzen klar und deutlich entgegen zu treten. Äußerungen, die demokratiefeindlich oder rechtsextremistisch sind, dürfen nicht unwidersprochen bleiben – nicht in den politischen Gremien, aber auch nicht beim familiären Kaffeekränzchen oder beim Kegelabend.

### **Sind Sie der Meinung, dass die europäischen Institutionen angemessen auf die Herausforderungen des wachsenden Rechtsextremismus reagieren?**

Eine schwierige Frage. Ich glaube der Einfluss der europäischen Institutionen ist in dem Bereich eher gering. Im Großen und Ganzen sind die europäischen Institutionen ja immer auch ein Abbild des Wahlverhaltens der gesamteuropäischen Bevölkerung – auf nationaler und auch europäischer Ebene. Mit unserem Kreuz am 9. Juni haben wir einen maßgeblichen Einfluss darauf, wie weit Europa und seine Institutionen nach rechts rücken – oder eben nicht. Wer sein Kreuz bei einer demokratischen Partei macht – ganz gleich, welche das ist – sorgt dafür, dass der Stimmenanteil der Antidemokraten in Europa kleiner wird. Deshalb ist die Teilnahme an der Wahl so wichtig.

**Text und Fotos - Redaktionsteam**







### Wir sind eine Demokratie ...

© Albert Jansen

Mit großen Sorgen sehe ich die Entwicklungen in Europa aber auch in Deutschland durch den Einfluss der rechtsradikal geprägten Parteien. Zur Kenntnis können wir nehmen, dass auch in Deutschland die mehrheitliche demokratische Bevölkerung auf die Straße geht und gegen diese ideologisch verirrte Partei AFD protestiert, denn die Straße gehört uns. In Emmerich haben wir ein Zeichen mit einer sehr großen Anzahl von Teilnehmern gesetzt. Aber reicht das? Ich meine nicht! Wir werden zur Kenntnis genommen und ich denke, einige Protestwähler konnten und können wir weiter überzeugen nicht die AFD zu wählen. Was sollte/muss getan werden. Die Parteien und Behörden sind gefragt. ALLE demokratischen Parteien müssen das Ohr mehr am Bürger haben. MÜSSEN wissen, was die Bürger bedrückt, welche Probleme die Bürger durch Gesetzgebungen ausgesetzt sind und auch weiterhin ausgesetzt werden. Die Bürger fühlen sich nicht gerecht vertreten oder auch ausgenutzt und die Behörden, die die nichtverstandenen Gesetze und Vorhaben umsetzen müssen, sind überfordert. Oft hört der Bürger - geht nicht - genau dies will er nicht hören, er will hören wie es geht.

Wir, das Volk, sind durch die europäischen und nationalen Vorgaben überreguliert. Bereits zwei Drittel der in Deutschland gültigen Rechtsnormen gehen auf Beschlüsse der EU zurück. Dies ist meines Erachtens viel zu viel. Mehr zurück auf nationale Normen, die aber sollten für den Bürger verständlich und umsetzbar sein. Nun zu uns in Elten. Durch unsere Geschichte sind wir was BESONDERES. Die Zeit von 1949 bis 1963 unter niederländischer Auftragsverwaltung hat uns geprägt und prägt uns auch heute noch.

Zum 1.2.2024 zählte unser Dorf 4.795 Einwohner mit Erstwohnsitz und 50 verschiedenen Nationalitäten.

Einige Zahlen dazu: 2922 (61%) mit deutscher, 1347 (28%) mit niederländischer, 189 (4%) mit polnischer und 102 (2%) mit rumänischer Nationalität. Außereuropäisch gehören 26 syrischer und 38 ukrainischer Nationalität zu unseren Einwohnern. Und jede und jeder Einwohner, die/der unsere Kultur und unsere Gepflogenheiten akzeptiert, ohne die eigene Nationalität und Gepflogenheit zu verlieren, ist unser Nachbar. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es Probleme gab und gibt mit der Unterbringung von sogenannten Leiharbeitern. Hier geht es nicht gegen die untergebrachten und ausgenutzten Bewohner, sondern gegen die Ausnutzer und geldgierigen Arbeitgeber. Hier wäre eine europäische Regulierung zum Schutz der Arbeitnehmer angebracht aber leider nicht beschlossen. Die Stadt Emmerich hat in einem Pilotprojekt mit der Landesregierung und niederländischen Behörden Maßnahmen ergriffen, die erste Erfolge zeigen, aber hier gibt es noch viel zu tun.

Fazit: Niemand ist gezwungen, zur Wahl zu gehen. Aber ich habe die Freiheit dazu und sollte sie nutzen. Auf dem Wahlzettel sind vielfältige demokratische Parteien aufgeführt, die zu wählen es sich lohnt, auch für Protestwähler. Wählen einer demokratischen Partei, schützt uns vor Rechtsextremismus!

Ich wünsche allen ein friedvolles Osterfest und für die Zukunft Optimismus, Friede und Lebensfreude bei ausreichender Gesundheit.

Albert Jansen



## Miteinander ... Füreinander ...

Nach dem phantastischen Erfolg aus dem letzten Jahr wiederholte der CDU Ortsverband Elten am 3. Januar-Wochenende die Sammelaktion für die „Emmericher Tafel“.

Das Team rund um den Vorsitzenden Horst Derksen trotzte am Freitag und Samstag den winterlichen Temperaturen auf dem Eltener Marktplatz und nahm Spenden für die Lebensmittelausgabe im Aldegundisheim in Emmerich entgegen.

Auch in diesem Jahr war die Aktion erneut ein großer Erfolg. Insgesamt konnten 57 Kisten voller haltbarer Lebensmittel wie Speiseöl, Zucker, Mehl, Nudeln, Konserven und Ähnliches gepackt werden. Zudem gab es 740,00 Euro als Barspende.

Noch am Samstag wurden die Bar- und Sachspenden Andrea Schaffeld von der Lebensmittelausgabe in Emmerich übergeben, die sich erneut sehr über die Spendenaktion der Eltener CDU freute und sich sehr dankbar gegenüber der Eltener Bevölkerung zeigte.

Es ist immer noch so, dass die Lebensmittelausgabe im Aldegundisheim einen großen Zulauf an bedürftigen Menschen hat. Die Spende aus Elten ist da ein Segen. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Aktion auch im kommenden Jahr erneut stattfinden wird.

Horst Derksen



© René Bolk



## 60 Jahre CDU-Ortsverband Elten

Bereits Mitte Dezember 2023 konnte der Vorsitzende Horst Derksen zahlreiche Mitglieder zum 60-jährigen Bestehen des CDU Ortsverbandes Elten im Hotel-Restaurant Wanders begrüßen.

In seiner Ansprache ging er auf die geschichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Wirtschaft von 1963 bis heute ein, beginnend mit der Selbständigkeit Eltens über die Eingemeindung 1975 in die Stadt Emmerich bis heute mit knapp 5.200 Einwohnern.

Mit großer Freude konnte Horst Derksen auch ein Mitglied aus dem Gründungsjahr des Ortsverbandes Elten ehren, nämlich Heinz Loock für unglaubliche 60 Jahre Mitgliedschaft in der CDU. Heinz Loock war lange Zeit im Ortsvorstand aktiv, hat den Ort Elten nicht nur architektonisch geprägt, sondern auch durch seine langjährigen Aktivitäten im Kolping e.V. oder in der Kirche das gesellschaftliche Leben in Elten mitbestimmt.

Bei einem gemütlichen Essen erzählte auch Albert Jansen, Ortsvorsteher von Elten und selbst langjähriger Vorsitzender des Heimatvereins, einige Anekdoten aus den vergangenen Jahren. Er und Werner Spiegelhoff bringen es zusammen auf 40 Jahre CDU-Ortsverbandsvorsitz.



© René Bolk

Abschließend blickte auch Horst Derksen auf die Themen der letzten vier Jahre zurück, in denen er selbst dem Ortsverband als Vorsitzender vorstand und mit denen man sich beschäftigte und immer noch beschäftigt. Dazu gehörten unter anderem der Glasfaserausbau, die Umgestaltung des Dr.-Robbers-Parks, der U3-Ausbau des Kindergartens Rappelkiste, der Umbau des Schwimmbadvorplatzes, die Aktion Miteinander.Füreinander mit der Tafel- und Blutspendeaktion sowie die Abschaffung bzw. Änderung der Gestaltungssatzung zur Denkmalbereichssatzung, um nur einige Stichworte zu nennen.

Für alle Anwesenden ein schöner Adventsabend mit guten Gesprächen und Austausch mit den Mitgliedern und auch Anregungen für die Zukunft“.

René Bolk

### Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Elten

In der Zeit vom 15.10. bis 30.11.2023 wurde die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK) wieder von den Emmericher Schützenvereinen durchgeführt.

Nach dem Abzug der Bundeswehr aus der Hansestadt im Jahr 2008 war es die mittlerweile fünfzehnte Sammlung, die die Schützen übernahmen.

Im Ortsteil Elten sammelten 16 Schützenbrüder aus 9 verschiedenen Schützenzügen der St. Martinus Schützenbruderschaft wieder mit großem Erfolg. Mit einer Summe von 4.605,52 Euro konnte in Elten wieder eine neue absolute Rekordsumme durch die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler, die bei Wind und Wetter in ihrer Freizeit für den VDK auf die Straße gingen, erreicht werden.

Seit 2008 ist damit allein in Elten eine Gesamtsumme von über 46.100,00 Euro zusammengekommen! Eine beeindruckende Summe!

Als kleines Dankeschön für die investierte Zeit wurden die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler vom Verein zu einem Mus-Essen ins Hotel-Restaurant Wanders eingeladen. Der stellvertretende Brudermeister René Bolk bedankte sich im Namen der Bruderschaft und des Volksbund-Ortsverbandes Emmerich am Rhein für die Teilnahme und das Engagement und war angesichts der Summe richtig stolz auf das Ergebnis. „Der Ehrgeiz der Sammler hier in Elten ist wirklich beeindruckend. Die tollen Sammelergebnisse der letzten Jahre zeigen, wie gut wir als Verein im Ort akzeptiert sind und von den Eltener Bürgern unterstützt werden. Anders sind diese Ergebnisse nicht zu erklären 10% vom Sammelergebnis aus der jährlichen Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge dürfen die Sammler für sich behalten. Die Eltener Schützenkameraden waren sich von Beginn an einig, dass auch diese Summe stets einem weiteren guten Zweck zugeführt und nicht für sich selbst behalten wird.

In diesem Jahr sollten erstmals zwei Projekte bedacht werden. Zum einen „Gemeinsam am Tisch“, eine Gruppierung der Pfarrei St. Vitus, welche Senioren ermöglicht zumindest einmal monatlich in Gesellschaft gemeinsam zu Mittag zu essen.

Zum anderen die „Träumen lohnt sich“-Stiftung von Robin Gosens für den Bau eines Waldspielplatzes in Elten. Dank einer weiteren Vereinsspende konnten beiden Projekten jeweils 410,00 Euro übergeben werden. Somit haben sich die Sammler in gleichen Teilen für die Unterstützung von Jung und Alt in Elten entschieden

Stellvertretend für die Eltener Sammler überreichten Toni Berndsen, Norbert Gerritzen, Thorsten Naves sowie Brudermeister Henry Slagmeulen den Scheck an zwei der Organisatoren von „Gemeinsam am Tisch“ Doris Kerkhof und Doris Haake.

Die Scheckübergabe an die „Träumen lohnt sich“-Stiftung erfolgt voraussichtlich im März dieses Jahres.

An dieser Stelle nochmals besonderen Dank den Mitbürger\*innen in Elten für die großzügigen Beiträge, die sie in die Sammelbüchsen steckten und dieses Sammelergebnis sowie die Spendenübergabe in dieser Höhe möglich gemacht haben. Großen Dank auch an unsere Sammler für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

René Bolk



© René Bolk





### Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Hüthum und Berghees

Wie in den vergangenen Jahren sind auch im November dieses Jahres unsere fleißigen Schützenbrüder und Schwestern durch die Straßen unserer Ortsteile Hüthum und Berghees gegangen, um den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Spende zu sammeln. In diesem Jahr insgesamt EUR 2.423,36 für den guten Zweck gesammelt. Das war das beste Ergebnis im Vergleich zu den Jahren davor. 10% des Sammlungsergebnisses wurde den beiden Kindergärten in Hüthum übergeben.

Dazu können wir sowohl den Sammlern unserer Bruderschaft als auch allen Spendern in unserer Gemeinde ein "herzliches Dankeschön" sagen.

Wir sind ein Team von über 25 Sammlern. Die gehören dem Team seit dem 2008 an. Da wir durchweg an der Haustüre immer gerne und nett empfangen werden, fühlen wir uns motiviert, für die nächste Sammlung im Herbst wieder mit allen Sammlern aktiv durchzustarten



Fotos und Text - Christoph Spiegelhoff





W e l c o m e

Sport und Freizeit

Westfield  
CENTRO







### Interview mit dem Prinzenpaar Thorsten und Steffen Gartenmeier

© R St. Vitus - EM

Die Kürung des diesjährigen Prinzenpaares in unserer Stadt war ein wichtiger Schritt in Richtung Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung. Dieses historische Ereignis hat zweifellos für viel Aufmerksamkeit und Toleranz gesorgt. Das Prinzenpaar hat mit seinen zahlreichen Auftritten den Närrinnen und Narren viel Freude und Spaß bereitet. Die Entscheidung eines traditionsreichen Karnevalsvereins, Thorsten und Steffen zum Prinzenpaar zu küren, ist bemerkenswert und ein starkes Zeichen für Offenheit und Integration. Es zeigt, dass Liebe keine Grenzen kennt und jeder das Recht hat, seine Liebe frei und ohne Angst vor Diskriminierung zu leben.

#### **Lieber Steffen und lieber Thorsten, wie fühlt es sich an, diese wichtige, aber auch historische Rolle zu übernehmen?**

Es war eine große Aufgabe für uns aber es hat sich sehr gut angefühlt und vor allem den Menschen zu zeigen, dass die Welt bunt ist.

#### **Wie reagierten die Leute, als Sie zum Prinzenpaar ernannt wurden?**

Die Leute sind förmlich ausgerastet als wir am 11.11.2023 proklamiert wurden. Die Unterstützung war von allen Karnevalisten zu spüren und hat uns durch die gesamte Zeit getragen.



© Steffen und Torsten G.



### **Wie war es mit der Unterstützung durch den Karnevalsverein? Hatten Sie Bedenken, dass es Widerstand geben könnte?**

Bei unserem Verein hatten wir keine Bedenken, genauso wenig wie bei den anderen Vereinen, da wir im Vorfeld auch viel Kontakt zu den Aktiven aus den anderen Vereinen haben.

### **Was sind Ihre Hoffnungen für die Zukunft, sowohl für die Karnevalsgesellschaft als auch für die LGBTQ+ - Rechte in unserer Stadt?**

Unsere Hoffnung ist, dass wir den Leuten gezeigt haben, dass man sich nicht verstecken braucht in unserer Stadt. Wir hoffen Menschen dadurch Kraft gegeben zu haben, diesen Schritt auch zu gehen und ihr Leben wirklich leben können.

### **Was nehmen Sie aus dieser wunderbaren Zeit mit?**

Wir nehmen aus dieser Zeit viel Freude mit. Wir hatten das Glück, dass wir neue Leute kennen lernen durften und auch neue Freundschaften schließen konnten.

### **Was vermissen Sie?**

Wir vermissen die Menschen, die wir zum Lachen gebracht haben und die intensive Zeit mit unserer Garde. Der Alltag ist leider viel zu schnell wieder da. Wir werden die ganzen Erinnerungen aber immer im Herzen tragen und uns gerne daran zurück erinnern.

Redaktionsteam

© St. Vitus EM





### Unser Ausflug zum Tiger Jump und die Nikolausfeier

Zum Messdienerdienst gehört nicht nur der Dienst in der Kirche, sondern auch gemeinsame Ausflüge und Feiern. Am 12. November durften wir einen aufregenden Ausflug zum Tiger Jump Oberhausen machen. Es war eine Zeit voller Spaß, Abenteuer und Schweiß. Der Tiger Jump Oberhausen ist ein Erlebnispark mit vielen Attraktionen. Von actiongeladenen Trampolinbereichen bis hin zu spannenden Kletterparcours bot der Park für jeden eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich zu bewegen, zu spielen und auszuflowern. Mit strahlenden Gesichtern und ausgeflowert traten alle den Heimweg an.

Der alljährliche Abschluss mit einer Nikolaus- oder Weihnachtsfeier fand auch in diesem Jahr wieder statt. Am Dienstag, den 08. Dezember durften die Ministranten den Nikolaus bei Wanders begrüßen und gemeinsam eine wunderschöne Nikolausfeier erleben. Es war eine Zeit voller Freude, Gemeinschaft und Spaß.

Die Feier begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Messdienerleitung. Besonders für unsere jüngsten Ministranten war der Höhepunkt des Tages der persönliche Besuch des Nikolaus. Die Kinderaugen strahlten, als der Nikolaus mit seinem treuen Begleiter, dem „Piet“, bei uns vorbeischaute. Nachdem der Nikolaus kleine Geschichten erzählt und kleine Geschenke verteilt hatte, konnten wir den Abend in fröhlicher Gemeinschaft fortsetzen. Es wurden Spiele gespielt, von Werwolf bis Bingo war alles dabei. Ein weiterer Höhepunkt der Feier war das gemeinsame Essen von leckeren Schnitzeln, das uns allen die Möglichkeit gab, uns zu stärken und am Tisch zu sitzen und über lustige Geschichten zu plaudern, die sich in diesem Jahr beim Ministrieren ereignet hatten.



© Hannah Derksen

Die Nikolausfeier war nicht nur eine Gelegenheit, die festliche Jahreszeit zu begrüßen, sondern auch eine Zeit, die Verbundenheit und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu stärken. Gleichzeitig aber auch, um das vergangene Jahr in einem würdigen Rahmen zu verabschieden. Bei Spiel, Spaß und gutem Essen erinnerten wir uns daran, dass der Nikolaustag dazu da ist, einander Großzügigkeit und Liebe zu schenken. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem schönen Fest und Ausflug beigetragen haben.



© St. Vitus EM

Hannah Derksen



### Elten Helau!

Am 10. Februar 2024, einem Samstag, strahlte die Sonne über Elten und die Bewohner\*innen des Dorfes erwachten voller Vorfreude auf den alljährlichen Karnevalsumzug. Schon in den frühen Morgenstunden war die Luft von Aufregung und guter Laune erfüllt, als sich die Menschen in ihren farbenfrohen Kostümen versammelten und sich auf das bevorstehende Fest vorbereiteten.

Überall im Dorf säumten Menschen in leuchtenden Farben und fantasievollen Verkleidungen die Straßen. Sie lachten, scherzten und riefen fröhlich "Helau", den traditionellen Karnevalsgruß. Aufgeregt liefen die Kinder umher, die Tüten bereit, um die Süßigkeiten einzusammeln, die während des Umzugs aus den teilnehmenden Wagen verteilt wurden.

Die kunstvoll geschmückten und mit fröhlichen Motiven bemalten Wagen bildeten den Auftakt des Zuges. Ihnen folgte das prächtige Aufgebot der Eltener und Hühthumer Musikvereine, die mit ihren mitreißenden Klängen die Straßen erfüllten. Während sich der Zug seinen Weg durch die Straßen bahnte, wurden aus den Fahrzeugen Bonbons und Süßigkeiten an die jubelnden Menschen am Straßenrand verteilt

Kinder und Erwachsene streckten ihre Hände nach den Süßigkeiten aus und jubelten bei jedem Treffer. Die Stimmung war ansteckend und bald war das ganze Dorf im Rhythmus des Karnevals vereint.

Die Dekoration der Wagen war eine Augenweide. Bunte Girlanden und Luftballons schmückten die Wagen, überall waren fröhliche Motive wie Clowns, Luftschnellen und Konfetti zu sehen. Einige Wagen waren sogar mit aufwendigen Lichtinstallationen versehen, die den Umzug in ein funkelndes Spektakel verwandelten.

Je weiter der Zug vorankam, desto bunter und fröhlicher wurden die Straßen. Die Menschen tanzten und sangen, reckten die Hände in die Höhe und genossen das gemeinsame Fest. Es gab keine Unterschiede zwischen Jung und Alt, denn alle waren vereint in ihrer Freude am Feiern und am Zusammensein.

Als der letzte Wagen den Marktplatz erreichte und die Musik langsam verklang, blieb ein Gefühl der Dankbarkeit und Zufriedenheit zurück. Der Karnevalsumzug war vorbei, aber die Erinnerungen an diesen Tag werden noch lange in den Herzen der Eltener nachklingen. Es war ein Fest der Freude, der Gemeinschaft und der Lebensfreude, das alle verband und mit Vorfreude auf das nächste Jahr erfüllte. Helau, Elten, Helau!

**Text und Foto - Égide Muziazia**



## Musikverein Hüthum



# Musikverein Hüthum

Seit 1924



Der Musikverein 1924 feiert in diesem Jahr zusammen mit der St. Georg Schützenbruderschaft Hüthum-Borghes sein 100-jähriges Bestehen.

Zum großen Jubiläumskonzert am **15. Juni 2024 um 17:00 Uhr** laden die Musikanten herzlich alle Interessierten ins Pfarrzentrum am Koppelweg ein.

22 aktive Musikanten im Alter zwischen 19 und 84 Jahren präsentieren traditionelle Blasmusik, zünftige Märsche, moderne Konzertstücke und Polkas. Neben den bekannten Darbietungen darf sich das Publikum auf die eine oder andere musikalische Überraschung freuen.

Die Gemeinschaft der Musikanten unter der Leitung von Florian Jansen, der seit 2019 den Taktstock schwingt, probt mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum. Jeder, der Freude am gemeinsamen Musizieren hat, ist herzlich willkommen!

Text und Foto - Alice Becker





# Informationen und Veranstaltung





## Herzlich Willkommen

**Sabine Wagner**  
Verwaltungsreferentin



Mein Name ist Sabine Wagner und habe zum 01. März 2024 die Stelle der Verwaltungsreferentin in St. Vitus und St. Johannes der Täufer übernommen. Ich wurde vor 53 Jahren in Emmerich am Rhein geboren und lebe mit meinem Mann Stefan und unserem Sohn Bennet in Emmerich-Leegmeer. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ tätig, liebe es mit dem Fahrrad den Niederrhein zu erkunden und verreise gerne. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, die auf mich zukommen werden.

**Pater David Santiago**



Mein Name ist David Santiago. Ich komme aus Bangalor - Indien und lebe seit zwei Jahren in Deutschland. Ich bin Ordensmann und gehöre der Ordensgemeinschaft der Vinzentiner an. Seit dem 05. Januar 2024 bin ich nach St. Vitus Emmerich versetzt worden, um hier mein Praktikum fortzusetzen, das ich vor 6 Monaten in Rosendhal begonnen habe. Ich freue mich sehr hier in St. Vitus zu sein und darauf, Sie alle kennen zu lernen.

**Mecki Wienhoven**  
Hilfsküsterin



Name: Mecki Wienhoven (65)  
Familienstand: Verheiratet ( 3 Kinder)  
Beruf: Rentnerin, Hilfsküsterin  
Interesse: Garten, Lesen  
Hobby: Malen, Basteln, Backen  
Engagiert in der Gemeinde:  
Kirchenchor, Hilfsküsterin,  
Bücherei, Krippenbau,  
Förderverein

## Dankeschön

Im Namen aller Mitglieder unserer Kirchengemeinde möchte ich Heinz Wienhoven, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, der seit Frühsommer 2023 die Aufgaben des Verwaltungsreferenten kommissarisch übernommen hat, unsere aufrichtige Wertschätzung und Dankbarkeit aussprechen.

**Danke lieber Heinz**





Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ haben wir uns im letzten Jahr als Team zusammengefunden. Wir möchten uns kurz vorstellen. Wir sind das Familiengottesdienstteam aus Hüthum: Sabine Tuxhorn, Daisy Verhoeven, Anja Allmacher, Carolin Arens, Christina Vennemann und Jessica Pfirrmann. Im Hintergrund hilft eine weitere Mutter. Vielen Dank für Deinen Einsatz :-).

Im letzten Jahr haben wir unseren ersten gemeinsamen Familiengottesdienst geplant und durchgeführt. Wir freuen uns, dass viele Familien den Weg in die Kirche gefunden haben.

Unser Team möchte sich für die Familien in unserer Gemeinde einsetzen und auch außerhalb des Gottesdienstes verschiedene Angebote machen. Da wir alle berufstätige Mütter sind, bleibt oft nicht viel Zeit für andere Dinge. Deshalb möchten wir von Zeit zu Zeit z.B. Bastel- oder Spielenachmittage für Familien anbieten.

Die Gemeinschaft ist uns sehr wichtig. Das gemeinsame Miteinander und kreative Ideen lassen uns die Zukunft in der Gemeinde weiter gestalten. Wir würden uns freuen, wenn viele Familien den Weg in die Kirche und ins Pfarrheim finden.

So wie es in dem bekannten Lied heißt: „Lasst uns miteinander“, wollen wir das Miteinander weiter fördern.

Die bunte Vielfalt von großen und kleinen Mitmenschen, egal aus welcher Kultur, lässt uns eine tolle Gemeinschaft bilden, in der es Spaß macht, Neues zu entdecken und den Glauben zu leben. Kinder sind unsere Zukunft und ihnen soll genügend Raum zur kreativen Entfaltung gegeben werden.

**Jessica Pfirrmann**

### **Termine für Familiengottesdienste in St. Georg Hüthum**

**Sonntag 17.03.2024 10.30 Uhr Pfarrzentrum St. Georg**  
**Sonntag 05.05.2024 10.30 Uhr St. Georg Kirche**  
**Sonntag 25.08.2024 10.30 Uhr St. Georg Kirche**  
**Sonntag 10.11.2024 10.30 Uhr St. Georg Kirche**  
**Sonntag 24.12.2024 10.30 Uhr St. Georg Kirche**

### **Termine für Familiengottesdienste in St. Martinus Elten**

**Sonntag 21.04.2024 11.00 Uhr St. Martinus Kirche**  
**Sonntag 16.06.2024 11.00 Uhr St. Martinus Kirche**  
**Samstag 14.09.2024 11.00 Uhr St. Martinus Kirche**  
**Samstag 01.12.2024 11.00 Uhr St. Martinus Kirche**





### 100 Jahre St. Georg Schützenbruderschaft Hüthum - Borghees

Die St. Georg Schützenbruderschaft feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Vor 100 Jahren wurde der Bürger-Schützen-Verein Hüthum-Borghees gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg, um 1949, wurde aus dem Bürger-Schützen-Verein die heutige St. Georg-Schützenbruderschaft Hüthum-Borghees. Seit unserer Gründung setzen wir uns als Verein für die Werte rund um „Glaube, Sitte und Heimat“ ein, diese Werte spiegeln genau unseren Verein wieder. Diese Werte gilt es auch gerade in der heutigen Zeit wieder besonders hervorzuheben.

Ein fester Bestandteil unseres dörflichen Lebens ist seit 100 Jahren unser Schützenfest zu Christi Himmelfahrt, welches jedes Jahr stattfindet. Darüber hinaus organisieren wir als Bruderschaft viele Aktivitäten für unsere Gemeinde. Das sind Feste und Veranstaltungen, wie das Kinderschützenfest, Seniorennachmittage für die Senioren der Ortsteile oder das Bayrische Dorffest und vieles mehr.

In unserem Verein finden alle Altersgruppen ein Zuhause, vom Jungschützen bis hin zum Altschützen. Bei uns verbindet sich die Tradition mit dem „Heute“. So kann bei uns jede Person Mitglied werden, ob Frau/Mann/Divers. Seit 2018 können bei uns Frauen und Männer die Königswürde/Königinnenwürde erringen, egal in welcher Lebensform man lebt. Heute sind 350 Schützenbrüder und Schützenschwestern im Verein aktiv.

Die Jugendarbeit ist für uns eine wichtige Aufgabe. Unsere ca. 30 Jungschützen im Alter von 6-24 Jahren treffen sich jeden Mittwoch, um sich auszutauschen und im Bereich Schießsport zu trainieren. Natürlich liebt es unsere Jugend gemeinsam Aktivitäten zu veranstalten, wie z.B. Zeltlager oder gemeinsame Ausflüge.

Wir als Bruderschaft sind sehr aktiv in der Pfarrgemeinde St. Vitus. Hier begleitet die Schützenbruderschaft mit vielen Mitgliedern die jährliche Fronleichnamsprozession und die Kavelaer-Wallfahrt. In der heutigen Zeit sehen wir uns als Brückenbauer zwischen den Kirchen und den Vereinen.

Wir als Schützen freuen uns darauf in diesem Jahr unser Jubiläum mit allen Gemeindemitgliedern in St. Vitus zu feiern und laden Sie dazu herzlich ein. Darüber hinaus sind mehrere Veranstaltungen unseres Vereins für die Gemeinde geplant. Ein besonderes Highlight wird das Jubiläumsfest vom 30.-31.08.2024, welches wir zusammen mit dem Musikverein Hüthum feiern. Zum Schützenfest wird es eine Vereinschronik unserer Bruderschaft in Verbindung mit dem Musikverein geben, die man käuflich erwerben kann.

Markus Holtkamp

# Bezirks- Jungschützen- Tag

- 13:00 Uhr Anreise aller Vereine  
im Pfarrzentrum
- 14:45 Uhr Wortgottesdienst  
in der Kirche
- 15:30 Uhr Begrüßung und  
Fahenschwenken auf  
dem Schützenplatz
- 16:15 Uhr Rahmenprogramm  
im Pfarrzentrum
- 19:00 Uhr Siegerehrung

Mit einer Cafeteria und Imbissständen ist  
für das leibliche Wohl gesorgt.

Anschließendes gemütliches  
Zusammensein mit Musik vom  
Disco Studio 2000.

Pfarrkirche St. Georg Hüthum –  
Georgstraße 46446 Emmerich  
Schützenplatz St. Georg Hüthum –  
Eltener Str. 510, 46446 Emmerich  
Pfarrzentrum St. Georg Hüthum –  
Koppelweg 2A, 46446 Emmerich  
Parkplatz auf dem Schulhof der  
St. Georg Grundschule

# LEBEN VIELFALT GEMEINSCHAFTLICH



## Samstag 20.04.24

**St. Georg Schützenbruderschaft  
Hüthum-Borghees e.V.**





# Osterfeuer

31. 03. 2024

19.00 Uhr

Ort: Schützenplatz - Eltener Str. 150







**28.04.2024**

**Jubiläumsgottesdienst der St. Georg-  
Schützenbruderschaft  
und des Musikvereins in der St. Georg-  
Kirche um**

**10:30 Uhr**

**07. bis 11.05.2024**

**Schützenfest in Hüthum und Borghees**

**23.06.2024**

**Kinderschützenfest  
ab 15:00 Uhr auf dem Schützenplatz**

**30.08.2024**

**Großer Festakt zum Jubiläum  
auf dem Schützenplatz und im Festzelt**

**31.08.2024**

**Schützen- und Musikertag anlässlich  
des 100-jährigen Jubiläums  
Beginn um 14:30 Uhr  
mit großem Festumzug**

**Im Anschluss findet ein Gemeinsames  
Spiel der Musiker  
sowie ein Vogelschießen für Jedermann  
statt.**

**ab 20:00 Uhr Schützen- und  
Musikerball mit der Band „Splash“**

est Hüthum



### Büchermarkt der Kolpingsfamilie Elten

Die Kolpingsfamilie Elten bietet jedes Jahr im März einen Büchermarkt im Kolpinghaus an. Hierzu können Privatpersonen anmelden, die gegen eine Gebühr von 5,00 Euro einen Tisch zur Verfügung zur Verfügung gestellt bekommen. Der Erlös der verkauften Bücher bleibt in der in der eigenen Tasche. Die Standgebühr ist für Aktionen der Kolpingsfamilie Elten bzw. für deren Jugendarbeit bestimmt.

Der Büchermarkt erfreut sich großer Beliebtheit. Hier findet man nicht nur Lesestoff aller Art, man trifft auch Gleichgesinnte und kann sich über das eine oder andere Buch austauschen. Ein geselliger Tag - auch unter den Ausstellern - ist garantiert. Im Rahmen des Büchermarktes darf natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. In den ersten Jahren wurden Aussteller und Besucher von den Wirtsleuten des Kolpinghauses mit leckeren Speisen und Getränken versorgt. Im letzten Jahr hat sich der Vorstand der Kolpingsfamilie Elten kurzfristig entschlossen, am Tag des Büchermarktes eine Multi-Kulti-Mensa anzubieten. Im Nebenraum des großen Saales wurden Speisen aus verschiedenen Ländern (Syrien, Ukraine, Niederlande etc.) gegen eine Spende angeboten.

Teilweise wurden die Speisen vor Ort durch unsere ausländischen Einwohner frisch zubereitet. Der Erlös dieser Aktion incl. der eingenommenen Standgebühr ging an die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.

Auch in diesem Jahr wird voraussichtlich zum Büchermarkt wieder eine Multi-Kulti-Mensa für einen guten Zweck angeboten. Lasst also die Küche kalt und kommt ins Kolpinghaus Elten. Neben guten Büchern gibt es hier auch leckeres Essen!

**Der diesjährige Büchermarkt findet  
statt am**

**Sonntag, den 24. März 2024,  
von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr!**

**Anmeldungen für einen Tisch gerne bis  
zum 08.03.2024 bei Irmgard  
Wardthuysen (02828/7617)**

Irmgard Wardthuysen





### Hüthumer Gartencafé

„An die Backbücher, fertig, los!“ heißt es auch in diesem Jahr, wenn das Hüthumer Gartencafe wieder seine Pforten öffnet und zum Sturm auf das Kuchenbuffet einlädt. Der Verein der Förderer und Stifter zur Erhaltung der St. Georg-Kirche Hüthum wird auch im Jahr 2024 mit der Unterstützung anderer Vereine zu selbstgemachten Kuchen und Torten in und am Pfarrzentrum am Koppelweg bitten. Es geht los am ersten Maisonntag (05.05.2024) gut gelaunt mit den Damen des Hüthumer Frauen Karnevals als Gastgeberinnen. In diesem Jahr sind wir am Muttertag (12.05.2024) wieder für alle Mütter und deren Gäste zur Stelle, um sie mit Kaffee, Kuchen und Maibowle an ihrem Ehrentag hochleben zu lassen. am ersten Maisonntag (05.05.2024) gut gelaunt mit den Damen des Hüthumer Frauen Karnevals als Gastgeberinnen. In diesem Jahr sind wir am Muttertag (12.05.2024) wieder für alle Mütter und deren Gäste zur Stelle, um sie mit Kaffee, Kuchen und Maibowle an ihrem Ehrentag hochleben zu lassen.

Zum Finale der Gartencafe-Saison 2024 freuen wir uns, wieder die liebgewonnene Tradition des Grillabschlusses anbieten zu können. Die kfd Hüthum-Borghees und die KAB St. Georg Hüthum-Borghees tischen am 26.05.2024 zunächst in gewohnter Weise das Kuchenbuffet auf und schließen den Tag mit Leckereien vom Grill und Salaten ab. Wir freuen uns auf Sie, sonntäglich an den oben genannten Terminen ab 14:30 Uhr im Gartencafe im Pfarrzentrum Hüthum, Koppelweg.

Gregor Pollmann







### Trauercafé

Die Pfarrei St. Vitus freut sich über die Einführung des Trauercafés – ein einfühlsamer Raum für Trauernde, um sich zu treffen, auszutauschen und Unterstützung zu finden. In dieser gemütlichen Umgebung möchten wir einen Ort schaffen, an dem Trauernde Trost und Verständnis finden, ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen können. Wir laden alle ein, mit uns diesen Weg der Heilung zu gehen.

**Die Treffen finden jeweils von 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus, Bergstr. 4, Emmerich- Elten statt.**

#### **Nächste Termine:**

**Freitag, 12. April 2024**

**Freitag, 12. Juli 2024**

**Freitag, 11. Oktober 2024**

**Freitag 13. Dezember 2024**

## Gottesdienste und Feiern März - April 2024

|                           |                  |   |
|---------------------------|------------------|---|
| <b>Samstag, 16. März</b>  | <b>17.30 Uhr</b> | <b>Pfarrzentrum St. Martinus</b><br>Eucharistiefeier zugleich Bußgottesdienst   |
| <b>Samstag, 16. März</b>  | <b>14.00 Uhr</b> | Wanderung der EKK 2024 zum Thema Schöpfung, Treffpunkt in Hüthum Dorfplatz  |
| <b>Sonntag, 17. März</b>  | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Eucharistiefeier  |
| <b>Sonntag, 17. März</b>  | <b>10.30 Uhr</b> | <b>Pfarrzentrum St. Georg</b><br>Eucharistiefeier   |
| <b>Dienstag, 19. März</b> | <b>08.50 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Schulmesse der Klassen 4 a und b  |
| <b>Dienstag, 19. März</b> | <b>19.00 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Eucharistiefeier  |
| <b>Freitag, 22. März</b>  | <b>09.00 Uhr</b> | <b>Pfarrzentrum St. Martinus</b><br>Eucharistiefeier  |
| <b>Samstag, 23. März</b>  | <b>17.00 Uhr</b> | <b>St. Martinus</b><br>Kolpinghaus Elten Treffpunkt zum Palmsonntag, mit Palmweihe, Palmprozession zur Kirche dort Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern und ihren Eltern |
| <b>Sonntag, 24. März</b>  | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Hochamt - Palmsonntag   |
| <b>Sonntag, 24. März</b>  | <b>10.30 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Kindergarten St. Georg Treffpunkt zum Palmsonntag, Palmweihe, Palmprozession zur Kirche dort Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern und ihren Eltern   |



Gottesdienste und Feiern März - April 2024

|                             |                  |  |
|-----------------------------|------------------|--|
| <b>Sonntag, 24. März</b>    | <b>12.00 Uhr</b> | <b>Tauffeier von Maja Jansen</b>   |
| <b>Montag, 25. März</b>     | <b>15.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Kreuzwegmeditation   |
| <b>Dienstag, 26. März</b>   | <b>19.00 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Eucharistiefeier zugleich Bußgottesdienst  |
| <b>Mittwoch, 27. März</b>   | <b>19.00 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Die Verteidigungsrede des Judas  |
| <b>Donnerstag, 28. März</b> | <b>17.00 Uhr</b> | <b>Pfarrzentrum St. Georg</b><br>Abendmahlfeier für Groß und Klein - Agape   |
| <b>Donnerstag, 28. März</b> | <b>20.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Hochamt - Gründonnerstag   |
| <b>Freitag, 29. März</b>    | <b>07.00 Uhr</b> | Fahrradkreuzweg, Start St. Georg-Kirche,<br>anschl. gemeinsames Frühstück,<br>Anmeldeschluss: 25.03.24                     |
| <b>Freitag, 29. März</b>    | <b>11.00 Uhr</b> | Kreuzwegandacht "Wir denken an Jesu Tod"<br>für Familien, Start vor der St. Vitus-Kirche                                   |
| <b>Freitag, 29. März</b>    | <b>15.00 Uhr</b> | Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl.<br>Beichtgelegenheit bis 17.00 Uhr   |
| <b>Samstag, 30. März</b>    | <b>18.30 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Hochamt - Feier der Osternacht   |
| <b>Samstag, 30. März</b>    | <b>20.00 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Hochamt - Feier der Osternacht, mitgestaltet<br>von Cäcilienchor - anschließend Agape am<br>Osterfeuer |
| <b>Sonntag, 31. März</b>    | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Hochamt - Osterfest, mit gestaltet von M.<br>Evers   |

## Gottesdienste und Feiern März - April 2024

|                            |                  |   |
|----------------------------|------------------|---|
| <b>Sonntag, 31. März</b>   | <b>10.30 Uhr</b> | <b>St. Martinus</b><br>Feier des Osterfestes für Familien, anschl. Eiersuchen im Garten von Pfarrer Égide |
| <b>Sonntag, 31. März</b>   | <b>15.00 Uhr</b> | <b>St. Martinus</b><br>Kreuzwegmeditation   |
| <b>Sonntag, 31. März</b>   | <b>16.00 Uhr</b> | <b>St. Martinus-Stift</b><br>Ostergottesdienst mit Segnung der Osterkerze und des Osterwassers            |
| <b>Sonntag, 31. März</b>   | <b>19.00 Uhr</b> | Meditation zur Osterkerze, anschl. Zug zum Osterfeuer der St. Georg-Schützen                              |
| <b>Montag, 01. April</b>   | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Hochamt - Ostermontag   |
| <b>Montag, 01. April</b>   | <b>10.30 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Hochamt - Ostermontag, mitgestaltet von Cäcilienchor                                  |
| <b>Dienstag, 02. April</b> | <b>19.00 Uhr</b> | Eucharistiefeier  |
| <b>Freitag, 05. April</b>  | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Martinus</b><br>Eucharistiefeier   |
| <b>Samstag, 06. April</b>  | <b>12.00 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Tauffeier von Junis Amelia Martha Schieck   |
| <b>Samstag, 06. April</b>  | <b>17.30 Uhr</b> | <b>St. Martinus</b><br>Eucharistiefeier   |
| <b>Sonntag, 06. April</b>  | <b>09.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Eucharistiefeier  |
| <b>Sonntag, 06. April</b>  | <b>10.30 Uhr</b> | <b>St. Georg</b><br>Eucharistiefeier  |
| <b>Sonntag, 06. April</b>  | <b>15.00 Uhr</b> | <b>St. Vitus</b><br>Tauffeier von Feline Berndsen   |



**Werden Sie Mitglied im Förderverein und unterstützen Sie die St. Martinus - Kirche**



Beitrittserklärung

Förderverein St. Martinus-Kirch Elten e.V.

Hiermit erkläre/n ich/wir den Vereinsbeitritt :

\_\_\_\_\_

Familiename, Vorname

\_\_\_\_\_

Straße Hs-Nr.

\_\_\_\_\_

Plz Wohnort

\_\_\_\_\_

\_Datum, Unterschrift

Information zum Datenschutz

Mit dem Beitritt nimmt der Verein Daten zum Mitglied auf. Dabei handelt es sich um folgende Angaben: Name, Vorname, postalische Adresse, ggf. Bankverbindung und weitere dem Vereinszweck dienende Daten.

Sonstige Informationen zu den Mitgliedern und Informationen über Nichtmitglieder werden von dem Verein grundsätzlich nur verarbeitet oder genutzt, wenn sie zur Förderung des Vereinszweckes nützlich sind und keine Anhaltspunkte bestehen, dass die betroffene Person ein schutzwürdiges Interesse hat, das der Verarbeitung oder Nutzung entgegensteht.

Mit dem Beitritt erklärt sich das Mitglied einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft benötigten personen-bezogenen Daten unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes BDSG bzw. der kirchlichen Datenschutzanordnung KDO per EDV für den Verein erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Ohne dieses Einverständnis kann eine Mitgliedschaft nicht begründet werden.

Die überlassenen personenbezogenen Daten dürfen ausschließlich für Vereinszwecke verwendet werden. Hierzu zählen insbesondere die Mitgliederverwaltung bzw. die Information der Mitglieder über Vereinsaktivitäten. Eine anderweitige Verarbeitung oder Nutzung (z. B. Übermittlung an Dritte) ist nicht zulässig.

Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand Einwände gegen die Verwendung seiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke erheben. Dieser Widerspruch ist einer Mitgliedschaftskündigung gleichzusetzen. Ab diesem Zeitpunkt werden die Daten in der aktuellen Mitgliederliste gelöscht

SEPA-Lastschriftmandat für den Vereinsbeitrag  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE71ZZZ00002204277  
Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer und wird separat mitgeteilt.

Der Vereinsbeitrag (z. Zt. 11,00 Euro) wird gegen Ende eines jeden Jahres eingezogen. Ich ermächtige den Förderverein, den wiederkehrenden Vereinsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Vorname

\_\_\_\_\_

Straße /

HsNr.

\_\_\_\_\_

Plz / Ort :

\_\_\_\_\_

IBAN

\_\_\_\_\_

BIC

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_

Datum,

\_\_\_\_\_

Unterschrift

Bitte ausgefüllt zurück an  
Förderverein St. Martinus Kirche Elten e.V.  
Mechthild Wienhoven, Wasserstr. 48, 46446 Emmerich  
oder  
Thomas Wardthuysen – Christ, Gustav-Heinemann-Str.  
22, 46446 Emmerich



# Rückblick







### Hühumer Adventsweg

© St. Vitus - EM

Am 02. Dezember fand zum zweiten Mal der Hühumer Adventsweg statt.

Zum ersten Mal wurde der Adventsweg 2022 als Rundweg durchgeführt. Da die Organisation im hinteren Teil (Wegbeleuchtung, etc.) der Straße „An der Laak“ sehr viel Helferpotential erforderte, hatten wir uns dieses Jahr entschlossen, zwar wieder einen Adventsweg durchzuführen, aber diesmal etwas kürzer und unter Einbeziehung des Brunnenplatzes. Um 14.00 Uhr durch den Pastor mit der Segnung des Kranzes eröffnet, konnten die Besucher bis 20.00 Uhr ca. 30 Stände auf dem Brunnenplatz, der Straße „An der Laak“ und dem oberen Schulhof bewundern.

Das Angebot war sehr kreativ und vielfältig: Vom Fotoshooting über selbstgemachten Honig, Schals, Betondekorationen und vielem mehr gab es so manches Weihnachtsgeschenk zu entdecken.

Auch für die Kinder wurde einiges geboten, vom Nikolaus bis zum Kinderkarussell. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Hühum und natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Ob Mus und Met, Gegrilltes oder Reibekuchen, Glühwein, Hot Aperol oder Kakao, das Angebot war vielfältig.

Bei perfektem, kaltem Wetter konnten wir viele Besucher begrüßen, die die einzigartige Atmosphäre mit der schönen Kulisse rund um den Hühumer Ortskern genossen.



© St. Vitus - EM

**Anke Wilke**





### Eltener Weihnachtsmarkt

© St. Vitus - EM

Am 3. Dezember 2023 fand wieder der Weihnachtsmarkt in Elten statt. Weihnachtsmärkte haben eine lange Tradition. Es wird schon aus dem 14. Jahrhundert berichtet, dass Spielzeugmachern, Korbflechtern und Zuckerbäckern erlaubt wurde, Kleinigkeiten auf Märkten anzubieten, die den Kindern zu Weihnachten geschenkt werden konnten. Auch geröstete Mandeln, Kastanien und Nüssen gab es damals schon.

Die Freude der Christen auf Weihnachten und der Geburt Christi ist die Adventszeit. Advent leitet sich vom lateinischen Adventus ab und heißt Ankunft. In dieser Zeit der Erwartung finden diese Weihnachtsmärkte statt, so auch in Elten.

Seit vielen Jahren ist der Weihnachtsmarkt in Elten eine Tradition. Um dem Fest auch gerecht zu werden, wurde der Weihnachtsmarkt von Elten vor 10 Jahren von der IWE in und um die St. Martinus Kirche verlegt. So erhielt der Markt seinen besonderen Flair.

Man kann ahnen, wenn man in den 40 Verkaufsständen schaut, nach welchen Kriterien die IWE den vielen Künstlern, Handwerkern und Bastlern die Zusage für einen Stand auf den Eltener Weihnachtsmarkt gibt.

Wie es früher Tradition war, soll auch in Elten alles selbstgemacht sein. Man findet Holzarbeiten, Plätzchen, Taschen und Kleidung, selbst genäht und gestrickt, gemalte Bilder usw. Auch Vereine können sich präsentieren, um auf sich aufmerksam zu machen und die Erlöse für ihre Projekte einzusetzen. So fand man "Träumen lohnt sich" von Robin Gosens, DKMS

(Knochenmarkspende), Fortuna Elten, das Katzenhaus Bienen, die Grundschule Elten, Verein Tanzania, die Kolpingfamilie, das Deutsche Rote Kreuz, der Lions Club und die Rappelkiste. Die Messdiener boten Waffeln an für ihre Kasse. Das Wetter war prima und lud die vielen Besucher ein, über diesen besonderen Markt zu flanieren und das eine oder andere Geschenk zu kaufen.

Im liebevoll, weihnachtlich geschmückten Pfarrheim bot die Gruppe "Essen gemeinsam am Tisch" und Bingo, wie jedes Jahr köstlichen Kuchen und eine gute Tasse Kaffee an. Die gespendeten Kuchen und Torten waren begehrte Ware. Am Ende des Tages war auch kein Krümmel mehr übrig.

Wenn man dann in die St. Martinus Kirche ging, konnte man genießen von wunderschönen Beiträgen.



Viele stolze Eltern, Geschwister und Großeltern waren zu Gast, als die Kinder mit den Erzieherinnen des St. Martinus Familienzentrums, mit einem tollen Auftritt, das bunte Programm eröffneten. Es folgte ein super Chor aus den Niederlanden, mit dem Namen "a sign of friendship", unter Leitung eines charismatischen Dirigenten. Der Chor hat mittlerweile viele Fans in Elten. Das Eltenberger Zweigesang versetzte die Besucher mit seinem Gesang in besinnliche Stimmung. Dann wurde es turbulent. Der Nikolaus kündigte sich an, begleitet vom Tambourcorps. Viele Kinder versammelten sich in der Kirche um den Nikolaus und freuten sich über die leckeren Kleinigkeiten, die seine Gehilfen verteilten. Nachdem noch einige Kinder mit dem Nikolaus fotografiert wurden um den besonderen Moment festzuhalten, musste der heilige Mann weiter. Die nächsten Highlights kündigten sich an. Die Gruppe Wolkenschloss stand bereit und hatte peppige Lieder dabei. Es wurde mitgesungen und genossen. Dann wurde es noch emotional, als Kathrin Elsmann dazustieß und auch noch ihr besonderes Lied "Kämpferherz" sang. Der Bundesschützenmusikverein Elten verzauberte die Gäste zum Schluß mit tollen Musikstücken und auch nach einer Zugabe blieben die Besucher sitzen, in der Hoffnung auf noch mehr Musik von diesem tollen Verein. Mittlerweile war es dunkel draußen und die Säulen der Kirche erstrahlten in verschiedene Farben. Unser Pfarrer Dr. Égide P. Muziazia hatte kurz vor dem 1. Advent noch dafür gesorgt, dass eine besondere Atmosphäre durch das Licht erzeugt wurde. Der Platz vor der Kirche war Treffpunkt für viele Besucher.

Es wurde geplaudert und gelacht bei einem Glühwein und einem warmen Häppchen. Viele Besucher suchten nach den berühmten Stand mit Reibekuchen. Nachdem der dieses Jahr so vermisst wurde, hat sich eine neue Gruppe gebildet und für 2024 sind wieder Reibekuchen geplant.

Als die letzten Besucher den Heimweg antraten, fing es an zu schneien. Es war ein gelungener, herrlicher Tag. Die IWE hatte es geschafft, mit ihrem Team und etwa 150 freiwilligen Helfern, Elten in Weihnachtsstimmung zu versetzen. Es wurde fast ein Jahr viele Stunden geplant, organisiert, mit lustigen Videos im Netz eingeladen, morgens früh aufgebaut, abends im dunkeln wieder abgebaut. Dank an das THW, die Schützen und DRK für die Unterstützung. Gestärkt mit einem guten Frühstück von Wanders, stand die IWE den ganzen 1. Advent bereit um diesen tollen Weihnachtsmarkt, wie jedes Jahr, wieder zu realisieren. Übrigens auch uneigennützig. Die Kosten werden vom Verkauf der Speisen und Getränke bewältigt. Vom Erlös konnte auch noch ein Betrag an "Träumen lohnt sich" gespendet werden. Nach dem Motto: **WIR MITEINANDER, FÜR EINANDER IN ELTEN.**

Also, wir freuen uns schon auf den Weihnachtsmarkt am 1. Dezember 2024 in Elten!

**Karin Roes & Hettie Hülkenberg.**



## Mädelsströdel in Elten – ein voller Erfolg

Was aus einer Thekenlaune heraus als Idee entstand, wurde im November schließlich in die Tat umgesetzt: 6 Eltener Frauen, sowie die Pächter des Kolpinghauses, Steffen und Thorsten Gartenmeier, organisierten den ersten Mädelsströdel in Elten.

Unter dem Motto: **Von Frauen- für Frauen!** Nach Aushang und Veröffentlichung eines auffällig gestalteten Plakates dauerte es nicht lange, bis sich 35 Teilnehmerinnen angemeldet hatten. Diese wollten für ihre ausrangierten Schätze eine neue Besitzerin finden. Angeboten wurden sowohl Anzihsachen, Schmuck, Schuhe, Kosmetik, Taschen und vieles mehr.... Pro Person wurde jeweils ein Tisch gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung gestellt. Leider war platztechnisch nicht mehr möglich und somit standen einige Damen auf der Warteliste!

Begrüßt wurden sie am Eingang mit einem Glas Sekt. Für die kleine Stärkung zwischendurch gab es Currywurst.

In der Sekt- und Cocktailbar konnten die vielen Besucherinnen schließlich auf ihre neuen Errungenschaften anstoßen. Diese konnten vorab auf der als Umkleidekabine umfunktionierten Bühne anprobiert werden.

Da der Mädelsströdel die erste Veranstaltung dieser Art in Elten war, konnte man schlecht vorab einschätzen, wie dieser angenommen würde. Das gesamte Orga-Team war von der durchweg positiven Resonanz völlig überwältigt. Sowohl die Teilnehmerinnen, als auch die Besucherinnen, teils sogar aus den Niederlanden angereist, waren begeistert von diesem geselligen Event in lockerer Atmosphäre! Ob sich natürlich der einzige Mann, der sich ins Kolpinghaus verirrt hatte, in dieser großen Frauenrunde wohlfühlte, weiß man nicht.... Aufgrund der großen Nachfrage wird es deshalb auch in diesem Frühjahr einen Mädelsströdel 2.0 in Elten geben. Am 26.04.2024 wird es eine Wiederholung geben, zu der alle Frauen – ob jung oder alt- herzlich eingeladen sind! Also: Save the date!!!

Wir freuen uns auf Euch!

**Kerstin te Wildt und Sabine Kroes**



Gemeinsam wurde am Tag vor der Veranstaltung der große Saal im Kolpinghaus zu einer Verkaufsfläche mit einzelnen Ständen umfunktioniert.

Um 19 Uhr am 4.11.2023 öffneten sich schließlich die Pforten und die ersten Frauen standen da auch schon in den Startlöchern, um an den vielen, liebevoll dekorierten Ständen zu stöbern.







**Katholische Kirchengemeinde St. Vitus**  
Bergstr. 4, 46446 Emmerich am Rhein

### Unsere Kirchen und Kapelle



Sankt Vitus  
Kirchort: Hochelten



Sankt Martinus  
Kirchort: Elten



Sankt Georg  
Kirchort: Hüthum

### Kapelle im St. Martinus - Stift

### Unsere Einrichtungen

#### **Pfarrzentrum St. Martinus Elten**

Streuffstraße 4, Emmerich-Elten  
Ansprechpartner: Pfarrbüro Elten  
Tel. 02828 2260  
stvitus-emmerich@bistum-muenster.de

#### **Familienzentrum St. Martinus**

Leiterin: Britta Becker  
Dr. - Robbers-Str. 3, Emmerich-Elten  
kita.stmartinus-elten@bistum-muenster.de

#### **Seniorenheim St. Martinus- Stift**

Leiterin: Hans-Wilhelm Paeßen  
Martinusstr. 5, Emmerich-Elten  
st-martinus-stift@Caritas-kleve.de

#### **Pfarrzentrum St. Georg Hüthum**

Koppelweg 2a, Emmerich-Hüthum  
Ansprechpartner: Pfarrbüro Hüthum  
Tel. 02822 70519  
stvitus-emmerich@bistum-muenster.de

#### **Kath. Kindergarten St. Georg**

Leiterin: Melanie Brockmann  
Obere Laak 2, Emmerich-Hüthum  
kita.stgeorg-huethum@bistum-muenster.de

#### **Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)**

Leiterin: Irmgard Wardhysen  
Tel. 02828 7617

### Stanislauskolleg Hochelten



#### **Leitung**

Pater Petrus Köst, sj  
Tel. 02828 902520



Freiheit 2  
46444 Emmerich am Rhein



Pater Franz Meures, sj



Katholische Kirchengemeinde St. Vitus  
Bergstr. 4, 46446 Emmerich am Rhein

### Seelsorge

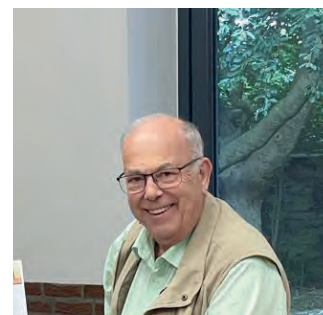
Unsere Seelsorger stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung und die Priester sind auch für die Beichte erreichbar. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie das Pfarrbüro kontaktieren. (Tel. 02822 70519 oder 02828 2260)



Pfarrer Dr. Égide P. Muziazia  
Tel. 02828 9020107 oder 0151 19128396  
Mail : [muziazia@bistum-muenster.de](mailto:muziazia@bistum-muenster.de)



Pater Petrus Köst, sj  
Tel. 02828 902520



Diakon em. Manfred Wiskamp  
Tel. 02822 3353  
Mail: [wiskamp@bistum-muenster.de](mailto:wiskamp@bistum-muenster.de)



Pater David Santiagu



Pastor em. Günther Leuken  
Tel. 02828 903129



Pater Franz Meures, sj

### Gremien der Pfarrei



Kirchenvorstand  
Heinz Wienhoven  
Stellvertretender Vorsitzender  
Tel. 02828 7654



Pfarreirat  
Heinz Peelen  
Vorsitzender  
Tel. 02828 2526



## Pfarrbüros

### Dienststelle Elten

Adresse: Bergstr. 4  
46446 Emmerich am Rhein  
Tel. 02828 2260

### Öffnungszeiten:

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

### Dienststelle Hüthum

Adresse: Koppelweg 2a  
46446 Emmerich am Rhein  
Tel. 02828 70519

### Öffnungszeiten:

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Mail : [stvitus-emmerich@bistum-muenster.de](mailto:stvitus-emmerich@bistum-muenster.de)

## Pfarrsekretärinnen



### Pfarrbüroleitung

Sandra Wolff  
Pfarrsekretärin  
[wolff-s@bistum-muenster.de](mailto:wolff-s@bistum-muenster.de)



Irmgard Wardthuysen  
Pfarrsekretärin  
[wardthuysen@bistum-muenster.de](mailto:wardthuysen@bistum-muenster.de)



Birgit Kampert  
Pfarrsekretärin  
[kampert-b@bistum-muenster.de](mailto:kampert-b@bistum-muenster.de)

## Verwaltungsangelegenheiten



Heinz Wienhoven  
Stellvertretender Verwaltungsreferent



Sabine Wagner  
Verwaltungsreferentin

## Personen

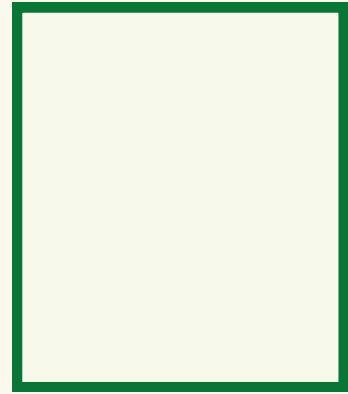


### Leitung

René van Lier  
Küster und Gärtner - St. Vitus  
[van-lier@bistum-muenster.de](mailto:van-lier@bistum-muenster.de)



Sabine Tuxhorn  
Küsterin in St. Georg Hüthum  
[tuxhorn@bistum-muenster.de](mailto:tuxhorn@bistum-muenster.de)



Wilko Kamps  
Küster in St. Martinus  
[kampse@bistum-muenster.de](mailto:kampse@bistum-muenster.de)



Mecki Wienhoven  
Hilfsküsterin

## Kirchenmusik



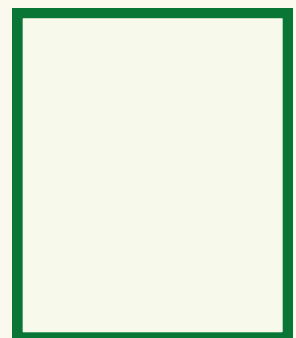
Jacob Graansma  
Chorleiter und Organist



Wilko Kamps  
Orgeldienst



Henrik Wirz  
Orgeldienst



Mechthild Evers  
Flöte



### Datenschutzhinweis

Die Inhalte dieses Pfarrbriefes – Texte und Bilder – sind Eigentum der Pfarrei St. Vitus und unterliegen dem Urheberrecht. Jede Verwendung bedarf unserer Genehmigung. Personenabbildungen wurden mit Zustimmung bzw. unter Wahrung des Persönlichkeitsrechts veröffentlicht.

### Impressum

**Inhaltlich verantwortlich:**

Katholische Kirchengemeinde St. Vitus  
Pfarrer Dr. Égide P. Muziazia  
Bergstr. 4  
46446 Emmerich am Rhein  
Tel. 02828 9020107 oder 0151 19128396  
[stvitus-emmerich@bistum-muenster.de](mailto:stvitus-emmerich@bistum-muenster.de)

**Redaktion:**

Alice Becker, Martin Willikonsky, Annelie de Vries, Égide P. Muziazia

**Layout & Satz:**

Égide P. Muziazia

**Korrektur:**

Redaktionsteam und Manfred Wiskamp

**Druck:**

Reintjes GmbH  
Hammscher Weg 74  
47533 Kleve  
Fon [+49 \(0\) 2821/7257-0](tel:+49(0)2821/7257-0)  
Fax [+49 \(0\) 2821/7257-20](tel:+49(0)2821/7257-20)  
[info@reintjes-printmedien.de](mailto:info@reintjes-printmedien.de)

# Premiere in St. Vitus

## Die Verteidigungsrede des Judas

Sein Name steht für Verrat, er ist geldgierig und geizig: Judas, der Jünger Jesu, der Gottes Sohn mit einem Kuss verraten und so ans Kreuz geliefert hat. Seit mehr als 2000 Jahren ist er auf ebendiese Rolle festgelegt.

In seinem Theaterstück „Die Verteidigungsrede des Judas“ geht der Autor Walter Jens davon aus, dass der biblische Verrat abgesprochen war, um den Prozess von Tod und Auferstehung in Gang zu setzen. So zeigt das Stück einen menschlichen, zweifelnden Judas, der an der Last seiner Rolle zerbricht und jeden Zuschauer mit der Frage nach Schuld und Unschuld konfrontiert.

(Bistum Münster)



**Mit Sebastian Aperdanier**

**27. März 2024**

**19.00 Uhr**

**St. Georg Kirche - Hüthum**

**Eintritt frei.**

**S. Aperdanier sammelt Spenden für seine zahlreichen Projekte in Afrika. Um eine Spende wird gebeten**



# WIR SIND DIE GEBRÜDER DERKSEN

Heizöl - Diesel - Tankstellen

Waschpark Emmerich: Montag – Samstag 08:00 Uhr – 18:00 Uhr | Tankstellen: Montag – Sonntag 24 Std  
Büro / Heizölannahme: Montag – Freitag 8:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ein herzliches und aufrichtiges Dankeschön an die Gebrüder Derksen für ihre großzügige Unterstützung und Förderung des Pfarrbriefes. Ihre Geste ist ein wertvoller Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unseres Gemeindelebens.

THANK  
you



Frohe Ostern

